



Illustrirte
Frauen-Zeitung

Berlin

Wien

Preis
 des ein-
 zelnen Hefes
 50 Pf. oder
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-
 jährlich 2½ M.; 1.50 fl.,
 mit Postversandt 1.56 fl.
 Große Ausgabe mit jährlich 60
 Kupfern vierteljährlich 4¼ M.;
 2.55 fl., mit Postversandt 2.61 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Geld. Novelle von Paul Schellhas. (Schluß.)
Eufis Ehe. Novelette von E. v. Feldern.
Londoner Briefe. III. Von Henriette Farrow.
Literarische Streifzüge. VI. Von Dr. Felix Poppenberg.
In der Sänfte.
Gräfin Morosini.
Römische Parklandschaft.
Hermann Obrist. Von Julius Leising.
Redactions Post.
Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Handarbeiten.
Literarisches.

Illustrationen.

In der Sänfte. Zeichnung von Hugo Ungewitter.
Gräfin Morosini.
Römische Parklandschaft. Nach dem Bilde von Max Roeder.
Hermann Obrist. 2 Abbildungen.
Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung. 2 Abbildungen.
Die Mode. 8 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

Handarbeiten.

17. Gefädelte Spitze.
- 18-20. Chaiselongue- oder Truheknissen. Strich- und Flachstick-Sticker.
- 21-22. Trivolitäten-Einsätze für Bettwäsche u.
- 23-24. Tisch-Eisdecken (doilies). Platt- und Stielstick-Sticker.
- 25-32. Butterbrot-Teller mit Brandmalerei.
33. Garderoben-Halter mit Malerei.
34. Waschanne mit Delster Malerei.
35. Spiegel- oder Bilderrahmen aus Giegarrenkisten-Holz mit Kerbschnitt-Arbeit.
36. Decke aus gekrepptem Papier.
37. Vortel. Flachstick-Sticker.

Witze und Rathschläge.
Zur Beachtung.
Bezugsquellen.
Inhaltsverzeichnis der Nummern
13—18.

Unterhaltungs-Beilage.

Baronin Jisi. Roman von Mary Nisch.
(5. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise. Mit 6 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

1. 3 u. 86. Kleid mit breitem Kragen.
2. Kleid mit Spengertaille.
- 4-6. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1183.
- 7-8 u. 15. Bluse mit breiter Passie.
9. Blusenhemd mit Pattenkragen.
10. Kleid mit Spitzenjäckchen.
- 11-12 u. 71. Kleid mit zipfelter Kragen-Garnitur.
- 13 u. 16. Promenaden-Anzug mit halblangem Ärmel.
33. Runder Hut.
34. Toque-Hütchen mit Blumen schmuck.
42. Picknick-Korb.
43. Blusenkleid mit breitem Revers.
44. Blusenkleid mit Knopfverzierung.
- 45 u. 14. Kleid mit eingereihem Rock und Fichu.
- 46, 73 u. 83. Kleid mit engem Ärmel.
47. Hängerkleid für Kinder von 1—2 Jahren.
- 48 u. 69. Ausgeschnittenes Kleid für Mädchen von 2—3 Jahren.
49. Anzug (Beinkleid, Untertaille und Mittel) für Knaben von 3—5 Jahren.

- 50 u. 72. Hängerkleid für Mädchen von 3—5 Jahren.
- 51-52. Bique-Kleid mit Band- und Spitzen-Garnitur.
- 53-54. Anzug mit Verwandlungsrock.
- 55 u. 61-64. Anzug mit Rockbeinkleid und Bluse. Zum Radfahren.
- 56-57 u. 65. Anzug mit Tunica-Rock. Zum Radfahren.
58. Gestrichte Sportbluse.
59. Sportmütze für Damen.
60. Sport-Gamaschen.
- 66-67. Kleid mit offener Jacentaille.
- 68 u. 74. Kleid mit eingefügten Keilen.
- 70 u. 82. Schürze mit Kermel-Volant für kleine Mädchen. Zum Flachlegen.
- 75, 78 u. 81a. Hängerkleid mit Strichstick-Sticker für kleine Mädchen.
- 76, 79 u. 81. Ausgeschnittenes Blusenkleid für Mädchen von 5—7 Jahren.
- 77, 80 u. 85. Schürze mit Puffärmelchen für kleine Mädchen. Zum Flachlegen.
Promenaden-Kleid für junge Mädchen.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Hut aus gelbem Vast- und Spangeflecht. Um den Kopf hochstehende Rüsche aus Krepp mit Spitzen befestigt. Moiré-Band. Nigrette von La Franco-Rosen.
Seidene Bluse mit gezogenem Einsatz und Rüschenöpfchen.

Bezugsquellen: Hut: E. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83. — Bluse: J. Michaelis, W, Potsdamerstr. 48.

Farbiges Modenbild Nummer 1185 mit vier Promenaden- und drei Sommer-Toiletten.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 1181 mit zwei Sommer-Toiletten.

Farbiges Modenbild Nummer 1182 mit zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.
Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 2.61); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrpreisen an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn M. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.50;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —
Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fr. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.
Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrpreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrpreise von M. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.90;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Oberg. 3.

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Obergasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inferenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, F. Diemer, Librairie internationale; M. A. P. 19, gr. A. P. 32.
Belgien: Brüssel, Nebling & Co.; Lebègue & Co.; M. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.
Brazillen: Rio de Janeiro, Saemmer & Co.; M. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; M. A. £—3.4, m. Postverf. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postverf. £—6.9.
Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. F. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; M. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.
Griechenland: Athen, Karl Wilberg; M. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.
Großbritannien: London, J. W. Koldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; M. A. £—3.6, m. Postverf. £—4.8; gr. A. £—5.—, m. Postverf. £—6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepli; M. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.
Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; M. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.
Niederlande: Amsterdam, S. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Salpe'sche Buchhlg.; M. A. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.90; gr. A. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.—.
Norwegen: Christiania, S. Kischong & Co.; J. Dybwad; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; M. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.
Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Russland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Kräger; M. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wase-niska Buchhlg.; M. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.
Witan, Ferd. Vekhorn; Lucas'sche Buchhlg.; M. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Kandel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (N. Liebert); M. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

Russland: Odessa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. A. Stadelmeyer; M. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; M. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
Riga, E. Brühns; J. Deubner; Joud & Po-llensky; R. Kymmel; W. Meilin & Co.; E. J. Eichmann; Alex. Stieda; M. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höflich; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; M. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Schweden: Stockholm, R. Haedel & Cie. (G. Hellus); Friese'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Serbien: Belgrad, P. Ujarsic; A. Friedmann; M. A. Parits; M. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.
Spanien: Barcelona, Germán Schinze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) M. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; M. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



15. JUNI 1896.

ILLUSTRIRTE FRAUEN - ZEITUNG

Pl. 1183.
XXIII. JAHRG., HEFT 12.

1. Kleid aus geblühtem Foulard. Stehkragen nebst Passe aus Seiden-Musselin mit Valenciennes-Besatz. Tüllspitze für die Ärmel-Garnitur; Gürtel aus Atlasband. Schirm aus Bastseide mit abgepasseter Borte.
2. Kleid aus abgepasstem Kattun für junge Mädchen. Epauletttes, Latz und Kragen-Garnitur aus Spachtel-Stickerei.

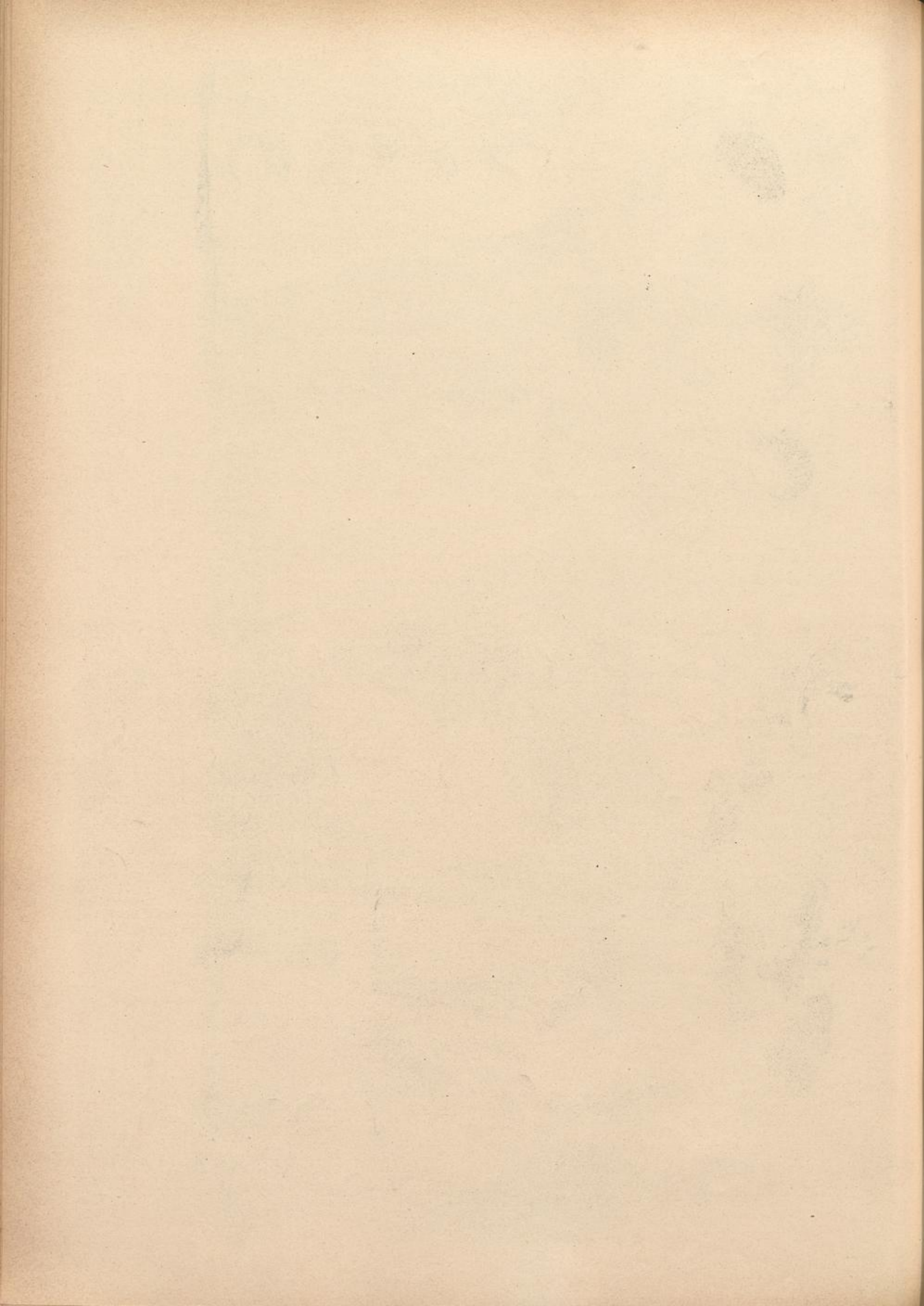
Atlasband für Gürtel und Schleifen. Hut mit Bandschleifen und Margueriten garnirt.
3. Blusenkleid aus carrirtem Leinenbattist. Taille passender artig in Säumchen abgenäht. Sportgürtel. Hut aus Strohhgeflecht, der Kopf bekleidet mit Spitzen-Applikation auf Krepp. Federtuff mit einer Rose. Jet-Agraffe.
4. Piqué-Costüm. Rock und abstechendes Jäckchen

nebst Westen-Chemiset aus indischer Seide. Farbiger Vorstoss. Schirm aus carrirter Seide.
5. Kleid aus Glacé-Taffet. Taille mit Faltenlatz und Schösschen. Epauletttes aus Sammet mit Spitzen-Auflagen. Schirm mit plissirter Bekleidung aus farbig bedruckter Gaze.
6. Promenaden-Kleid aus Mohair. Dreifacher Rock. Blusentaille mit Revers und Kragen nebst Armelauschlägen aus

englischem Leder mit Spitzenauflagen. Chemiset aus Ecruleinen. Hut aus Strohhgeflecht, garnirt mit indischer Seide und Vergissmännchen.
7. Kleid aus Ecruleinen mit langer Schärpe aus chinirtem Taffet-Band. Den Rock garniren Stickereistreifen. Blusentaille mit Stickerei-Passe und Spitzenbesatz.

Bezugsquellen: Kostüme: A. Lüders, W. Friedrichstr. 66 (Fig. 1, 7); F. Kosteritz, W. Mohrenstr. 21 (Fig. 5); M. Levin, C. Hausvoigt-Platz 1 (Fig. 3); Hütte: P. Leuchtmann, S.W. Leipzigerstr. 83 (Fig. 9); H. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Fig. 3); Gesch. v. Janin, W. Potsdamerstr. 21 (Fig. 5). Schirme: I. A. Heese, S.W. Leipzigerstr. 87 (Fig. 1, 4); A. Falk, W. Jägerstr. 23 (Fig. 5).

Druck von J. A. Pecht, Konstanz.



Gratis-Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung der Abonnements-Quittung sammt 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Unsere ausgezeichneten Kleiderschnitte entsprechen genau der betreffenden Darstellung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“. Jede Abonnentin hat das Recht, so viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; es sind lediglich für jeden einzelnen Schnitt 30 Pf. einzufenden. Die von unserem Atelier gelieferten Schnitte schließen sämtliche Theile des betreffenden Garberoben-Stückes in sich; sie sind je auf einen großen Bogen widerstandsfähigen Papiers aufgezeichnet und für die Zusammenfügung mit Zeichen und Angaben versehen.

Unser System der ausgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vortheil, daß sich erforderliche kleine Abänderungen nach dem persönlichen Maße gleich auf der Aufzeichnung vornehmen lassen. Auch gewähren die ausgezeichneten Schnitte eine bessere Uebersicht. Sämtlichen Schnitten wird überdies eine genaue Anweisung für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden beigegeben.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit

Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt.

Garberobe-Gegenstände für Kinder werden nur je in der, für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Neue Moden.

Berlin. Zu den aller-überraschendsten „Neuen Moden“, die das Frühjahr dieses Jahres uns gebracht, gehört das — Radfahren! Das Zweirad an sich ist ja nichts Neues mehr, aber die Frau, und zwar die Frau der guten Gesellschaft auf dem Stahlroß, das war bis vor kurzem noch etwas ganz Unerwartetes, und ist nun wie mit einem Schlage zur Thatsache geworden. Daß wir es gleich sagen, wir stehen derselben noch kühl gegenüber, wenn wir auch den Reiz dieser beflügelten Fortbewegungs-Weise würdigen gelernt haben und überzeugt sind, daß kein Botum irgend welcher Macht mehr verdrängt, diese bedeutende Erscheinung unseres Kulturlebens in der Entwicklung zu hindern. Wenn nur die leidige Kostüm-Frage nicht wäre! Sie ist das wichtigste bei der ganzen Sache: der Anblick einer schlecht equipirten Dame zu Rad kann einem den ganzen Sport verleiden, der einer gut angezogenen Erscheinung dagegen verfährt damit. Zu richtiger Erkenntniß des Unausbleiblichen haben sich unsere Blätter bereits zu verschiedenen Malen mit dem Radfahr-Anzug beschäftigt, und die heutige Nummer ist ganz besonders bestrbt, auch in dieser neuesten Toiletten-Sorge den Leserinnen mit Rath und That beizustehen. Wie Pilze nach einem warmen Regen, so schießen die „neu erfundenen“ Radfahr-Kostüme aus der Erde, deren jedes als das „einzig praktische“ angepriesen wird. Die Pluderhose, die Rod. Für große, anstrengende Touren mag das Beinleid bequemer sein, für tägliche harmlose Spazierfahrten in der Nähe der Stadt ist dagegen der zweckentsprechend eingerichtete Rod das einzig angemessene. Die begeisterte Sportliebhaberin wird nicht behaupten können, daß die mechanische Tretbewegung beim Radfahren vom ästhetischen Standpunkt schön sei, — sie ist es nicht beim Mann, viel weniger bei der Frau, — am wenigsten bei der Frau in männlicher Kleidung. Gute, vor allem nicht auf das Rad gebaute Haltung des Oberkörpers kann wohl jugendliche Schlankheit auch zu Rad anmuthig erscheinen lassen, — ganz besonders wenn die Bewegung durch einen nicht zu kurzen Rod gedeckt wird. In dem Falligen, weich fließenden und Verhüllenden liegt nun einmal die Poese der weiblichen Kleidung, und die Frau sollte ohne Roth nicht zu Gunsten einer „pilanteren“ Tracht darauf verzichten. Wir haben, ehe wir diese Zeilen schreiben, viel beobachtet und die Kostüm-Frage nach allen Richtungen hin mit Sachverständigen erörtert, um danach zwischen den verschiedenen und vorliegenden Systemen die besten zur Veröffentlichung zu wählen. Mit den Abb. 53-65 der heutigen Nummer, einem deutschen, einem englischen und einem französischen Modell, hoffen wir das augenblicklich Interessanteste auf diesem Gebiet herausgegriffen zu haben. Wichtig, als es den Anschein hat, ist auch die Bekleidung des Oberkörpers; der hintere Theil des Rodes kann im Sitz sehr häßlich erscheinen, und wir haben gefunden, daß in den meisten Fällen ein kurzer oder längerer Schoß, der diese Partie möglichst deckt, entschieden günstiger wirkt, als wenn Bluse oder Jacke am Taillenschluß aufhören, — das Herren-Jacket fällt ja auch tief herab. Die Ergänzung des Ganzen aber gipfelt in Chemiset, Cravate, Hand- und Fußbekleidung. Selbst zur Flanelbluse, die übrigens nur auf Touren-Fahrten zulässig ist, darf ein kleiner weißer Batist-tragen — der gestärkte Leinentragen ist zwar „chic“, aber sehr lästig — nicht fehlen, dazu die feste Binde-Cravate, wascheberne Handschuhe und Matrosen- oder Chasseur-Hut. Leichte niedrige Schuhe aus weichem Leder, vervollständigt durch Samaschen, sind für den Fuß das Angenehmste.

Hat man bisher die Damen fast ausschließlich in dunklen Farben auf dem Fahrrad gesehen, so geht man nun zu den ganz hellen Lawentis-Stoffen über, und das jugendlich Frische, Bornehme, das diesen Geweben eigen, kommt auch an der Radfahrerin vortheilhaft zur Geltung. Je mehr die Construction des Damenrades sich übrigens vervollkommenet, und je allgemeiner sein Gebrauch — nicht nur als Sportübung — werden wird, sondern als tägliches Fahrzeug zu Besorgungen, Besuchen u., desto eher wird man von besonders konstruirten Kostümen absehen und in jedem einfachen Promenaden-Kleid das Stahlroß besteigen, wie dies die Schwedinnen längst gelernt. In der seit Jahren neben allen Mode-Phantasien immer beliebter gewordenen Straßentracht aus glattem Rod und Jacke ist ja das Erforderliche bereits gegeben! Fällt somit das Fahrrad-Kostüm als solches allmählich fort, so wird die Mode im allgemeinen mit diesem Faktor rechnen müssen und das bedeutet Mäßigung und Einfachheit überhaupt.

Sicher ist, daß wir uns bereits in dieser Richtung bewegen. Bei den verschiedenen festlichen Veranstaltungen, die in den letzten Wochen die Berliner Gesellschaft versammelten, war es interessant zu beobachten, wie die überbreiten Schultern, die überweiten Röcke bereits jenes gewisse mitleidige Lächeln erregten, das man gefallenem Gröhen spendet. Es lag über diesen Erscheinungen etwas wie die wehmüthige Mahnung an die Vergänglichkeith aller Dinge, und in Folge jener wunderbaren Beweglichkeit, die unseren Geschmack heute das Eine, morgen das Gegen-theil davon schön finden läßt, ruhte das Auge wohlgefällig auf Gestalten, deren schlanke Kontouren uns jetzt ebenso vornehm elegant anmutheten, wie wir sie vor einem Jahre etwa als altmodische Dürftigkeit empfunden hätten! Die gesammten Toiletten-Vorlagen unserer heutigen Nummer bringen den neuen Charakter der Mode zum Ausdruck, und in Folgendem sei

vom Kleide abstecken muß, z. B. Schwarz zu Blau oder Grün, Weiß zu Grau oder Braun, Rubinroth zu Schwarz oder Weiß. Solche Combinationen kommen natürlich ausschließlich der Jugend zu, ein Begriff, den schlanke Gestalten ja bekanntlich sehr weit ausdehnen dürfen; die vielgestaltigen Schöhen gleichen stärkere Hüften vortheilhaft aus. — Als Garnitur sind in erster Reihe immer wieder die Spitzen- und Stiderei-Applicationen und -Incrustationen zu nennen, als Neuestes spitzenartig gestidter Ceru-Vinon. Einfarbige Alpaca-Kleider werden durch weiße Applicationen sehr elegant. Abb. 16 zeigt die Anordnung von einzelnen Spitzen-Figuren auf der Taille eines Taffetkleides. Hell, heiter ist die Fassung der Mode! Wo sie kann, geht sie freundliche weiße Lichter auf: zu kräftigen Stoffen Revers und Paffen, Keile, Kragen und Manschetten aus weichem Tuch, Velvet, schwerer Seide, — zu leichteren entsprechend aus zarten Vinon, Batist oder Chiffon, der



1. Kleid mit breitem Krage. Vorderansicht: Abb. 3. Schnitt-Methode zum Krage: Abb. 86. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung.

2. Kleid mit Spenser-Taille. Gratis-Normal-Schnitt I.

3. Kleid mit breitem Krage. Rückansicht: Abb. 1. Schnitt-Methode zum Krage: Abb. 86. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

alles noch an Einzelheiten Wissenswerthe in knappen Notizen gegeben.

Daß der enger werdende Rod gleichbedeutend ist mit dem garnirten, kann nicht überraschen; — Säumchen und Bolants mit schmalen Spitzen gehören den leichten Batist- und Musselin-Geweben, glatt aufgesetzte Bänder, Vorten in Application, Treffen u. den schwereren Stoffen. Die steifen Röcke verschwinden, natürlich fallen die Falten, und häufig erscheint der Rod ringum mehrfach eingereith, wobei die Reithalten in der vorderen Mitte eine Spitze bilden. Bemerkenswerth ist die Vorliebe für Jäckchen-Garnituren der Taille und zwar in der Form der Juaven-Jäckchen, schon über dem Taillenschluß abschneidend. Das ärmellose Jäckchen harmonirt entweder mit dem Rod zu absteckenden Ärmeln und Blusenvordertheil, oder es besteht ganz aus Spitzen- oder Stidereistoff, aus Batist oder Gaze mit Bolant-Abschluß. Dazu gehört der niederrartige Band, sogenannte Schweizer-Gürtel, der in der Farbe ganz

blüßert häufig die ganze Taillen-Bekleidung bildet; das buttergelbe Valenciennes-Spizchen spielt dabei, als kleidsame Milderung des reinen Weiß, immer noch eine bedeutende Rolle. L. G.

1, 5 u. 86. Kleid mit breitem Krage. — Schnitt-Methode zum Krage: Abb. 86; verwob. für den Rod: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Stoff für den Krage: 0,50 m, 80 cm br. — Eleganter ist die Vorlage in Joulard, Khine-Seide oder Taffet auszuführen, einfacher in leichten Woll- oder Wachsstoffen; — entsprechend verschieden läßt sich der kleidsame breite Krage aus Spitzen, Batist oder Stiderei herstellen. Die leicht gestreifte, durchgehends gefüllte Tütenform des Rodes bereichert eine schmale Rand-Garnitur aus zwei Säumchen mit untergesetzter Valenciennes-Spije. Mit ganz kurz, ausgearbeitetem Schoß tritt die Taille über den Rod. Rücken- und Seitentheile sind in Futter und Oberstoff gleichmäßig glatt herzurichten. Ueber die anschließenden Futter-



3-6. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1183, Fig. 1 u. 2.

4. Gegenansicht zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1183, Fig. 7.

Vordertheile wird der Oberstoff dagegen in dicke Reif-falten, leicht blusenartig überfallend, arrangirt; den vorderen Schluß begleiten an jeder Seite zwei Säumchen mit eingereicher Valenciennes. Gleiche Spitzchen besetzen den 11 cm breiten Stoffstreifen für die Bekleidung des Steh-tragens, dem noch Spitzkrausen vorstehen; für diese wer-den zwei, je 60 cm lange Enden 8 cm breiter Valencien-nes-Spitze durch Draht gestickt und so eingereicht, daß jeder Theil nur bis 8 cm von der vorderen Mitte reicht. Bemerkenswerth ist die Form des Reulenärmels mit der kurzen, nur 88 cm weiten Puffe und dem hoch hinauf glatt anschließenden engen Theil, auf dem der Oberstoff Quersalten bildet; der vordere Rand endet in drei Faden, aus denen ein 8 cm breiter Spitzchen-Volant fällt. Abb. 80 giebt die Schnitt-Methode für den breiten Kragen, der aus weißem, getöntem oder écaru-farbenem Batist zugeschnei-den ist. Nach Abb. 3 durchschneidet 1 1/2 cm breiter Spitzchen-einsatz der Länge und Breite nach in 3 cm breiten Zwischenräumen die ganze Fläche, sodas zwischen den Ein-sätzen 3 cm große Batistfelder stehen bleiben; Valen-

ciennes-Spitze — 550 cm — umgiebt als reicher Volant den Außenrand. Nach Abb. 1 ist der Batist-Fond in zierlichen Blumen-mustern mit Spitzchenbänder-Stickerei bedeckt — siehe Abb. 26-27 der Nr. vom 15. Mai — und mit glattem Strepp-Plissé umrandet. Gürtel aus 12 cm breitem schwarzem Atlasband, das nach hinten in doppelter Lage zu 15 cm hoher Schwebbe aufsteigt, vorn bis auf 5 cm Breite zu falten ist. Die seitliche Schleppe setzt sich aus 11 und 13 cm langen Schlipfen und 14 cm langem hochstehenden Ende zusammen. — Matrosenhut mit hohem Kops, den Tüll umwindet; seitlich voller Rosenkranz.

2. Kleid mit Spenser-Taille. — Zu hell-farbigem groß gebühten Foulard für Rock und Blusentheil der Taille besteht der zierliche Spenser aus einfarbigem Wollstoff. Auf der bis zum Taillenschlusse reichenden Futtertaile legt sich der eingereichte Blusentheil sichu-artig über den Mittelschluß; die Vordertheile aus Wollstoff legen sich über der Achsel mit Re-vers um, unten treten die angeschnittenen Pat-ten, von Knöpfen gehalten, zusammen. Der Rücken ist ganz glatt; das 10 cm breite ange-schnittene Serpentine-Schößchen setzt von der Seitennaht an. Stehtragen mit schmalem Um-legetragen. — Hut in Barrett-Form mit ge-



10. Kleid mit Spitzensäckchen und engen Ker-meln. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

60 cm langen, 132 cm weiten Stoffteil in der Mitte und an beiden Längsrändern einzureihen und ihn dem 42 cm hohen, mit Quersalten besetzten engen Kermel-theil aufzusetzen. Gürtel aus gefalteter Batistseide mit Metallschnalle.

9. Blusenhemd mit Pattenkragen. — Eine flotte Bervollständigung der Kostüme aus Rock und Jacke sind gefärbte Blusenhemden aus farbig gestreiftem Percal. Ohne Futter hergestellt, besteht die Vorlage aus losen Vorder- und Rückentheilen. Den vorderen Knopfschluß deckt ein 3 1/2 cm breiter doppelter Stoffstreifen, an beiden Seiten von 4 cm breitem Plissé begrenzt; daneben markirt sich



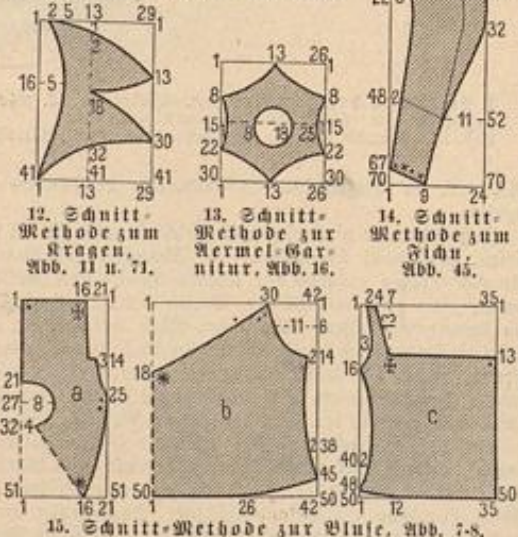
7-8. Bluse mit breiter Paffe. Schnitt-Methode: Abb. 15. Gratis-Normal-Schnitt I.

9. Blusen-hemd mit Pattenkra-gen. Gratis-Normal-Schnitt I.

faltetem Strohkops; Spielhahn- und Straußfeder-Garnitur.

4-6. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1183. — Abb. 4 giebt zu dem grauen Leinenkleid, Fig. 7 des Moden-Panoramas, die Vorderansicht. Der Stickerei-Paffe schließen sich eingereicht die Blusentheile an, über die der Spitzchen-Volant fällt. Ge-stickte Einsätze gliedern den Rock. — Abb. 5 gilt dem Fou-lard-Kleid, Fig. 1, dessen Blusentaille im Rücken nur zwei Falten aufweist, die den Gaten-schluß bedek. Ker-melpuffe und Schoß sind sehr saltig arrangirt und zier-lich mit schmalen Valenciennes besetzt. Voller Nacken-schleife. — Abb. 6 endlich erklärt, wie sich das mit abge-pasteten Vorten, Stickerei-Einsatz und Epaulettes verzierte Rattan-kleid, Fig. 2, im Rücken gestaltet.

7-8 u. 15. Bluse mit breiter Paffe. — Schnitt-Methode: Abb. 15. — Stoff: 3,50 m, 85 cm br. — Ueber blauer Seide durchbrochen eingefügte Spachtel-stickerei faltet die Bluse aus Batistseide wirksam aus. Nach a von Abb. 15 schneidet man die vorn spitze, hin-ten edige Paffe zunächst aus der blauen, dann aus der Batistseide und zwar je aus einem Stück mit Schluß im Rücken. Der Batistseide sind die 2 1/2 cm breiten Spach-teleinsätze derart aufzusetzen, daß sie den hinteren Paffen-theil, nach Abb. 7, senk- und wagerecht, den vorderen schräg durchschneiden. Die querlaufenden Einsätze brechen je am Kreuzungspunkt mit den Längseinsätzen ab und müssen hier mit überwindlichen Stichen sorgfältig ver-bunden werden; unter den Einsätzen ist der Stoff fort-zuschneiden. Der Paffe fügen sich die eingereichten Blusentheile b und c an; den glatten Stehtragen bekleidet saltig ein 15 cm breiter Stoffteil, seiner Mitte ent-lang mit Einsatz durchbrochen. Für die kurzen Puffärmel hat man einen



12. Schnitt-Methode zum Kragen, Abb. 11 u. 71.

13. Schnitt-Methode zur Kermel-Gar-nitur, Abb. 16.

14. Schnitt-Methode zum Rock, Abb. 45.

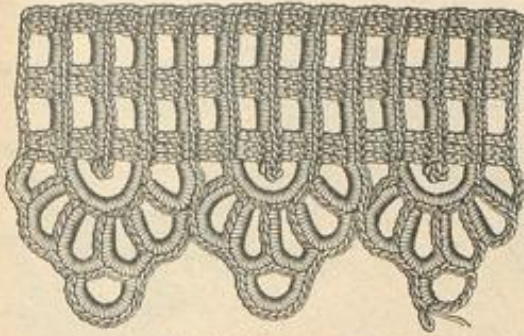
15. Schnitt-Methode zur Bluse, Abb. 7-8.



11. Kleid mit zifeliger Kragen-Garnitur. Rückansicht: Abb. 71. Schnitt-Methode zur Kragen-Garnitur: Abb. 12. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



16. Promenaden-Anzug mit halbblanem Kermel, Runder Hut. Schnitt-Methode: Kermel-Garnitur: Abb. 13. Gratis-Normal-Schnitt I.



17. Gehäkelte Spitze.

je eine 3 cm breite abgesteppte Falte. Im Rücken vermittelt ein Zugsaum den Anschluß. In das 3 cm breite Kragenbündchen aus doppeltem Stoff treten zugleich sieben zugespitzte Patten, ebenfalls in doppelter Stofflage und je 4 cm hoch zu 5 cm Breite. Keulenförmiger Ärmel mit 6 cm breitem doppeltem Stoffbündchen.

10. Kleid mit Spitzenjäckchen und engen Ärmeln. — Verwob. Schnitt: Futtertaile: Beilage vom 1/5 96, Nr. I; Rock: Beilage vom 1/5 96, Nr. IV; Ärmel: Abb. 80. — Weißgrundige, violett chimerte Seide, gelblicher Spitzenstoff und

weißer Chiffon-Krepp, dazu fliederfarbener Sammet für Gürtel und Stehkragen, bilden das reizvolle Material. Die Futtertaile schließt in der vorderen Mitte; ein oben 10, unten 5 cm breiter Lay aus weißer Seide wird faltig mit Chiffon-Krepp besetzt und rechts der Futtertaile fest aufgenäht, nach links überhalbend eingerichtet. Nun hat man zunächst den Oberstoff glatt überzuspännen und auf diesem das Spitzenjäckchen, vorn wie hinten im Taillenschluß in Fältchen zu ordnen; der Schoß wird für sich bestehend aus 18 cm breiter eingereicherter Spitze dem Taillenrande aufgesetzt, — den Ansatz deckt der Faltengürtel. Schließlich begleitet die vorderen Ränder der Jackenteile sächerartig arrangiertes Krepp-Plissé. Der ebenfalls faltig mit Sammet besetzte Stehkragen erhält durch Draht gestifte seidene Patten, die Spitzenstoff überlegt, und schließt hinten unter vollen Krepp-Rosetten. Für den enganliegenden Ärmel ist der Schnitt, Abb. 83, verwendbar; dem zu-



18. Chaiselongue- oder Truben-Rissen. Strich- und Plackisch-Stickerel. Naturgroße Stickerel: Abb. 19; Typenmuster: Abb. 20.



19. Strich- und Plackisch-Stickerel zum Chaiselongue- oder Truben-Rissen. Abb. 18. Typenmuster: Abb. 20.

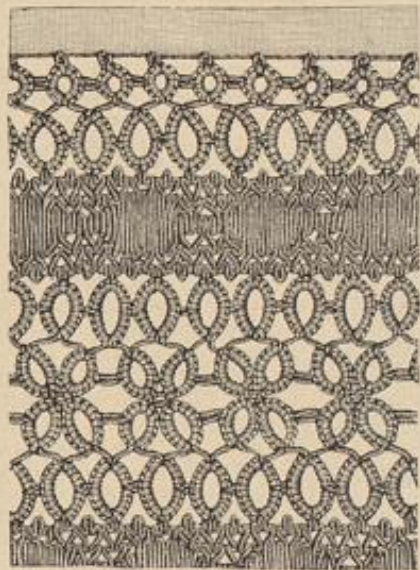
gefügten unteren Rande steht ein Krepp-Plissé vor. Ueber die Kugel fallen zwei, je 15 cm breite, in Faltlagen geordnete Puffen-Volants aus doppeltem Stoff; auf dem Ärmel befestigte Krepp-Rosetten fühen dieselben. Glodenrod.

11-12 u. 71. Kleid mit zipfeligem Kragen-Garnitur. — Schnitt-Methode zur Kragen-Garnitur: Abb. 12. Verwob. Schnitt: Bluse und Rock: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX.

— Blau-weiß gestreiftem Piqué gefestigt für Paffe, Stehkragen und Kragen-Garnitur weißer Piqué. In dem kräftigen Waschstoff bedarf der Rock keines Futters; der untere Rand legt sich zu 6 cm breitem Saum um. Die Blusentaille schließt vorn; hinten ist das Futter in ganzer Länge leicht eingereicht mit Oberstoff besetzt, vorn zunächst mit einer glatten, 17 cm breiten Paffe aus weißem Piqué, der sich die eingereichten Theile anschließen. Den Halsenschluß der Paffe deckt eine 7 cm breite Blende. Abb. 12 giebt, in Methode gestellt, den Schnitt der zipfeligen Kragen-Garnitur aus doppeltem Stoff, die hinten nur wenig über die Achselnaht reicht, — siehe Abb. 71. Aus dem gemusterten Stoff geschnittene schmale Streifen sind der Paffe, der Schluß-Blende, sowie Stehkragen und Ärmelstulpe in ersichtlicher



20. Typenmuster zum Chaiselongue- oder Truben-Rissen. Abb. 18.

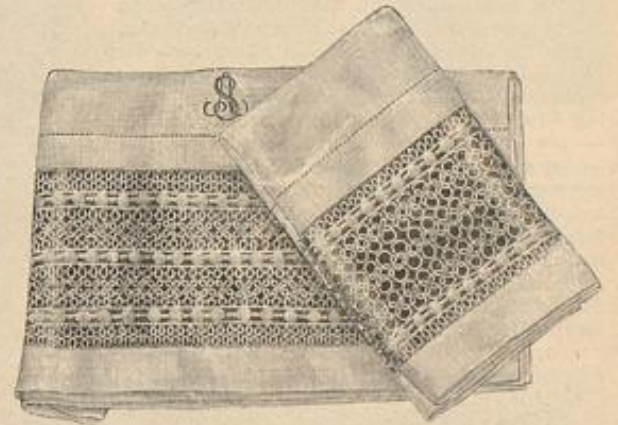


23. Fribolitäten-Einsatz zum Ueberschlag-Valen, Abb. 21.

Weise aufgesteppt. Näherer Keulenärmel; 6 cm breiter Gürtel. Schleifen aus 12 cm breiten plissirten Stoffstreifen. Schwarzer Strohhut mit Band und Federn.

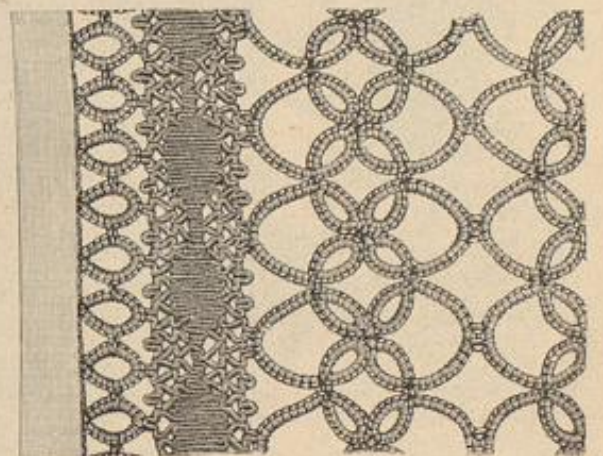
15 u. 16. Promenaden-Anzug mit halblangem Ärmel. Runder Hut. — Schnitt-Methode: Kragen-Garnitur: Abb. 13. — Schwarz-weiß gestreifte Taffet-Seide — ein unveränderlich moderegerechtes Material — erscheint an dem vornehm-einfachen Kleide mit weißer Seide und Chiffon-Krepp zusammengestellt. Der mächtig weite Rock ist in bekannter Weise mit Alpaca- und Zwischenfutter herzurichten. Ueber den Halsenschluß der Taillen-Grundform greift ein Vortheil aus weißer Seide von leicht eingereichtem Krepp vorhüllt. Die nur bis zur ersten Brustfalte reichenden Vordertheile aus gestreifter Seide erhalten weißes Seidenfutter und als Abschluß ein schmales Plissé aus doppeltem Krepp; daneben erscheinen einzelne weiße Spitzenfiguren aufgelegt. Den Rücken überspannt der Oberstoff glatt. Für das angelegte Jackenhöfchen sind drei Serpentinlinien erforderlich, die man aus drei Stoffquadraten von 30 cm Seitenlänge gewinnt und mit weißer Seide füttert. Den halblangen Manschetten schließt eine am oberen Rande leicht bogig ausgeschnittene Manschette aus weißer Seide mit Leinen-Einlage ab, deren Form die Schnitt-Methode, Abb. 13, vorschreibt; schmales Krepp-Plissé als Abschluß. Große Schlupfen aus Krepp decken den Rückenschluß des Kragenbündchens. Halbgürtel aus schwarz-weiß gestreiftem Seidenband mit Schnalle. — Schwarzer Strohhut mit hohem geraden Kopf, um den sich breites moosgrünes Sammetband legt; Weichensträuße und schwarze Straußfeder als Garnitur. Schirm aus Pastelide.

17. Gehäkelte Spitze. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchen, L. für Luftm. — Je nach ihrer Bestimmung als Verzierung für Kleider, Schürzen oder Wäsche in Weiß, Gelb oder Grün auszuführen, zeichnet sich die ausdrucksvolle Spitze durch große Haltbarkeit aus. Man arbeitet der Quere nach auf einen Anschlag von 17 L., und häkelt dann weitergehend 3 L. (Größ der 1. St.), 2 St. in die 16. u. 15. L. zurück, 4 L., 3 St. in die

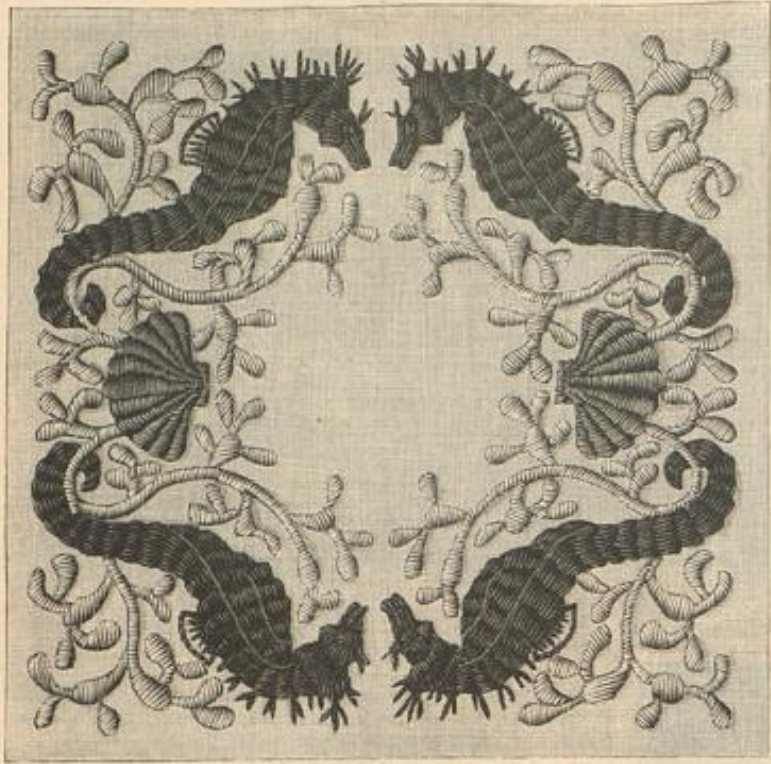


21-22. Ueberschlag-Valen und Rissenbezug mit Fribolitäten-Einsätzen. Siehe auch die Abb. 23-24.

10.-8. L., 4 L., 3 St. in die 3.-1. L. — Wenden. — Je in die 3 St., das ganze obere Maschenglied aufnehmend, 3 f. M. und um die 4 L. 5 f. M. — Wenden. — Wieder je 3 St. und 4 L. wie oben; dann nach den letzten 3 St. 3 L., zurückgehend 2 f. M. in die 2. u. 1. L., und hierauf wieder je in die 3 St. und um die 4 L., die genannte Anzahl f. M. — Wenden. — Wieder 3 L., 2 St., 4 L., 3 St., 4 L. und 3 St. — Wenden. — 12 L.,



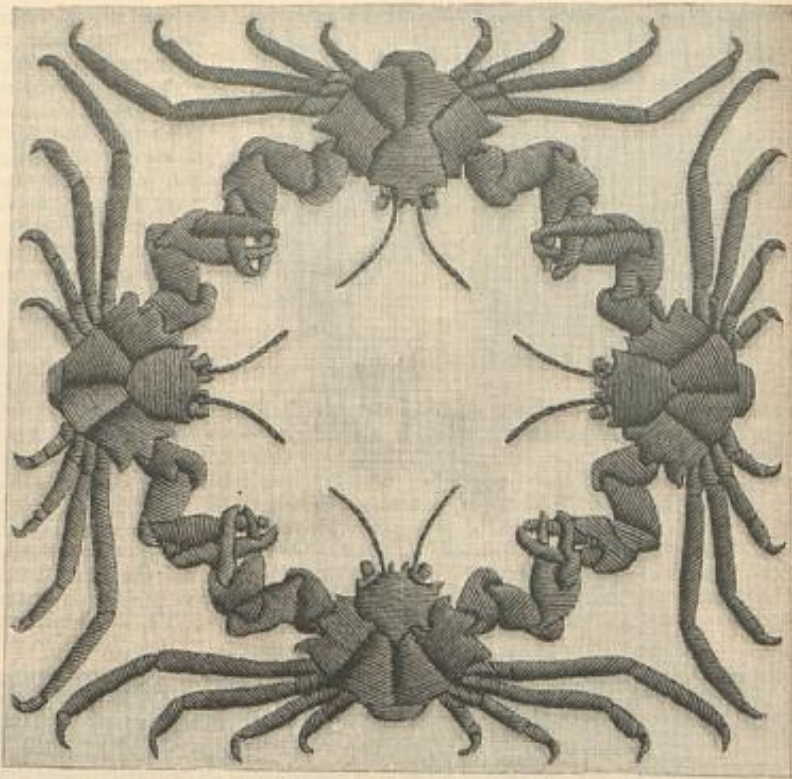
24. Fribolitäten-Einsatz zum Rissenbezug. Abb. 22.



25. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei.

Reihe pfaublau, in der anderen weinroth, während die kleinen Felder in jedem über Eck stehenden Carreau in der Mitte schwarz, dann weinroth und außen altgoldfarben sind. Die letzte Farbe wiederholt sich, abwechselnd mit Pfaublau, in jeder der kleinen Verbindungs-Figuren. Ein 7 cm breiter Randstreifen aus pfaublauem Seidenplüsch rahmt die Stickerei wirksam ein; die Naht deckt ein 1 cm breites Seidenbürtchen in Altgold, Weinroth und Weiß. Seidenfutter in Weinroth oder Pfaublau.

23-24 u. 21-22. Frivolitäten-Einsätze für Bettwäsche etc. — Abkürzungen: P. für Picot, Dpl. für Doppelpicots. — Mit gutem Zwirn oder dreifachtem Garn festgeschürzte Frivolitäten erweisen sich so haltbar, daß sie auch zur Ausfrottung von Bettwäsche sehr empfehlenswerth sind. Naturgroß veranschaulicht Abb. 23 die Hälfte des Einsatzes zum Ueberschlag-Laken, Abb. 21. Breitere und schmalere Frivolitäten-Streifen, diese in einer, jene in zwei Touren auszuführen, verbindet eine kräftige Guimpesorte, deren Picots, wie Abb. 23 zeigt, beim Schürzen der



26. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei.

anschlängen an die 2. Tour (siehe Abb. 17) zurückgehend um die 2. f. M., dann weitergehend die f. M. wie bekannt. — Wenden. — 3 L., 2 St., 4 L., 3 St., 4 L., 3 St., wenden und weitergehend für den Bogen * 8 L., die Nadel zunächst aus der Maschenschlinge nehmen, dann anschlängen zurückgehend an die drittfolgende f. M., 5 f. M. um die 8 L. vom * noch viermal wiederholen, hierauf 4 L., anschlängen an den Fuß der 1. Tour, um diesen letzten L.-Bogen 6 f. M., je um die beiden nächsten stehengebliebenen L.-Bogen 7 f. M., f um den folgenden L.-Bogen 4 f. M., für die Spitze des Bogens 8 L., die Nadel zunächst wieder aus der Schlinge nehmend, anschlängen an die 4. f. M. des letzten fertigen Bogens, um die 8 L. 12 f. M. Weitergehend in den angefangenen L.-Bogen, 3 f. M. und in jeden noch folgenden Bogen je 7 f. M. Dann wie bekannt wieder die f. M. in die St. und um die L., worauf die Wiederholung bei * ansetzt; es tritt jetzt jedoch eine kleine Abweichung ein. Vom * an wird nur dreimal wiederholt, es folgen dann 8 L., und anschlängen, um diese zunächst 5 f. M. anschlängen, nach Abb. 17, an den fertigen Spitzenbogen, nochmals 7 f. M. neben die 5 f. M., dann um den nächsten Bogen 7 f. M., worauf die Fortsetzung übereinstimmend von † an beginnt.

18-20. Chaiselongue- oder Truhen-Kissen. Strich- und Flachstich-Stickerei. — Typenmuster: Abb. 20. — Die gedämpften, kräftigen Farben der Stickerei machen das Kissen, Abb. 18, besonders für ein Herrenzimmer geeignet; das einfache Klein-Muster, welches Abb. 19 naturgroß darstellt, kann leicht für jede gewünschte Größe eingerichtet werden. Getönter Albatros bildet den Grund, Hamburger Wolle das Stic-Material. Nach dem Typenmuster, Abb. 20, — jede Type entspricht einem Carreau des Gewebes — hat man zunächst mit schwarzer Wolle den Strichstich auszuführen, der außer für sämmtliche Contouren auch zu einzelnen Füllungen dient. Für den Flachstich der sternförmigen Figuren kommt das Typenmuster nur andeutend gegeben werden, hier muß die naturgroße Wiedergabe der Stickerei, Abb. 19, eintreten. In der Breite eines Carreau des Gewebes rechnet man stets 2 Flachstiche. Diefelben erscheinen in der einen



27. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 28.



28. Platt- und Stielfisch-Stickerei zum Eisdeckchen (dolly), Abb. 27.



29. Platt- und Stielfisch-Stickerei zum Eisdeckchen (dolly), Abb. 30.

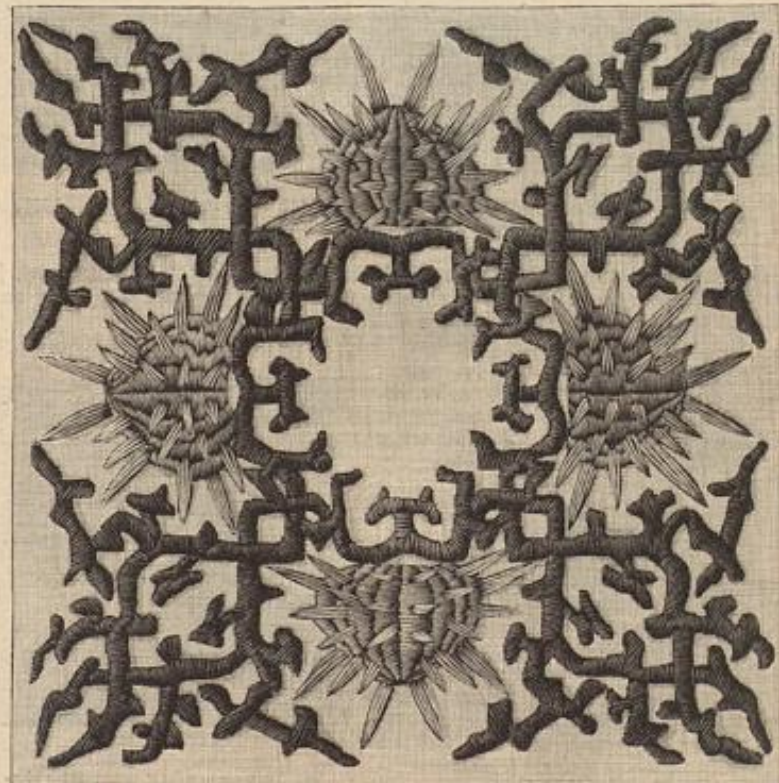


30. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 29.



31. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei.

Frivolitäten gleich mit erfäst werden. In dem schmalen Streifen wechseln große und kleine Ringe mit einander ab. Für letztere arbeitet man je: 3 Dpl., 1 P. (später hier das 3. P. des fertigen Ringes anschliefen), 3 Dpl., 1 P., 3 Dpl., 1 P. und 3 Dpl.; die großen Ringe verlangen: 5 Dpl., 1 P., 5 Dpl., an das Picot der Guimpesorte anschliefen, 5 Dpl., 1 P. und 5 Dpl., statt des ersten Picots später das 3. Picot des fertigen Ringes anschliefen. Für den breiten mittleren Streifen sind in einer Tour, und wieder nur mit einem Schiffchen, eine Reihe der großen Ringe und die Hälfte der Rosetten, also zwei der vier kleineren Ringe, zu schürzen. Die großen Ringe stimmen mit den bereits beschriebenen überein, während man für den ersten kleineren Ring wie folgt schürzt: 4 Dpl., 1 P. (hier später, nach Abb. 23, anschliefen), 4 Dpl., 1 P., 8 Dpl.; hierauf wird wieder ein großer Ring ausgeführt, und dann der zweite kleine, entgegengesetzt dem ersten, gearbeitet. Wie sich die in gleicher Weise zu arbeitende zweite Tour der ersten anschließt, erklärt Abb. 23. Den lustigeren Einsatz des Kissen-



32. Eisdeckchen (dolly). Platt- und Stielfisch-Stickerei.

bezuges, Abb. 22, zeigt Abb. 24 wiederum in seiner halben Breite naturgroß. Auch hier schließen sich die Frivolitäten einer Guimpesorte an. Der aus drei Musterfäden bestehende mittlere Theil wird in 6 Touren je mit Schiffchen und Hülfefaden geschürzt. Durch Erfassen der Picots an der Borte und der schon fertigen Tour werden die Touren, wie Abb. 24 zeigt, unter einander verbunden. Die Ringe bestehen je aus zweimal 9 Dpl., in deren Mitte entweder, nach Abb. 24, ein Picot eingeschoben, oder an das schon vorhandene Picot angehängt wird; zwei Ringen folgen über den Hülfefaden ein Bogen aus 10 Dpl., 1 P., 2 Dpl., 1 P. und 10 Dpl.; statt der Picots wird im Verlauf der Arbeit wo erforderlich, nach Abb. 24, angehängt. An der äußeren Ringreihe hat man zunächst nach 5 Dpl., dann zweimal je nach 4 Dpl., und hierauf nach 5 Dpl. entweder 1 Picot zu schürzen, oder anzuschließen, wie Abb. 24 es deutlich erklärt.

25-32. Sechs Eisdeckchen (doilies). Platt- und Stielfisch-Stickerei. — Von Museum zu Museum wandern augenblicklich die „organischen Stickereien“ des Münchener Bildhauers Herrmann Obrist, und werden überall gepriesen als das neue Evangelium von der Gestalt der Thier- und Pflanzenformen aus der Natur zum silbollen Ornament. Die Leserinnen der „Illustr. Frauen-Zeitung“ erhalten einen von Abbildungen begleiteten Bericht über diese Arbeiten. Da dürfte es doppelt interessant erscheinen zu sehen, was eine begabte Frau ohne Anspruch auf hohe Kunst, nur gestützt auf den eigenen Geschmack und ein seltenes Stilgefühl auf demselben Gebiete zu leisten vermocht hat. Angeregt durch die wissenschaftlichen Beobachtungen ihres Gatten auf der Zoologischen Station in Neapel, fand Frau Dr. Giesbrecht in dem Gehtier und der Pflanzenwelt des südlichen Meeres die Motive für ihre Stickereien, die sie völlig naturalistisch behandelt und doch so wunderbar zu stilisieren weiß. Unsere naturgroßen Darstellungen vereinigen auf einer Seite sechs Musterungen von köstlicher Verschiedenheit. Noch anteknend an Hergebrachtes wird der Seetang zur Eck-Arabele für die Seetrabbe; schon freier umschlingen allerlei Algen

Muscheln, Schnecken und Seepferdchen, Korallen in reizvollem Gebilde zackige Seesterne, bis die Krustentiere mit vielgestaltigen Füßen, an ihren Echeren zu lustigem Reigen vereint, und die phantastische Seespinnne in interessanter Verdringung die Umbildung der Thierform in selbständiges Ornament zu vollem Durchbruch, zu künstlerischer Vollendung bringen. Und dieser seltenen Stillsicherheit der Zeichnung gefehlt die Künstlerin ebenso sichere Empfindung für die Aufgabe der Stickeri, den Formen nachzugehen, nicht weniger den feinsten Sinn für die Farbe, welche diesen Arbeiten ihren höchsten Reiz verleiht. Der Musterung, wie der Ausführung in Platt- oder Stiefstich, durch geschickte Stichlage modellirt, wird unsere naturgroße Wiedergabe völlig gerecht. Der Farbe müssen wir durch Beschreibung zu helfen versuchen, doch kann nicht genug betont werden, daß es die Nuance ist, auf der die Schönheit, die Harmonie der Zusammenstellung beruht. Zum Blakrosa der Krabben, auf Abb. 31, stimmt ein fahles Gelbgrün für die Krabben. Das mit Weiß gemusterte Goldgelb der



35-36. Butterbrod-Teller mit Brandmalerei.

gebrannten Contouren. Nur wenn die Brettchen als Unterlag für heiße Schüsseln dienen sollen, empfiehlt sich ein Ueberziehen mit Brunolein; bei täglichen Waschen der Brettchen läßt man das Holz am besten natürlich.

38. Garderoben-Halter mit Malerei. — Bis auf die Verzierung des Garderoben-Halters erstreckt sich bereits der naturalistische Blumen-Stil! Riesen-Stiefmütterchen, abwechselnd gelb und lila oder nur lila schattirt, reihen sich hier auf dunkelgrünem gebeizten Grunde dicht an einander. Die Blumen sind in natürlichen Farben mit Gelb gemalt. Für unsere Vorlage ist das Holzbrett 53 cm lang, 11 1/2 cm breit und 1 1/2 cm stark; die Länge hat man stets so zu berechnen, daß die Blumen am Ende ganz darauf kommen. Jedes der 11 cm breiten Stiefmütterchen erhält in der Reihmitte einen Haken aus Stahl eingeschraubt. An Stelle der Stiefmütterchen wirken auch Sonnenblumen sehr decorativ.



37. Butterbrod-Teller mit Brandmalerei.

39. Siebkanne mit Delfter Malerei. — Sehr hübsch machen sich die beliebten Delfter Bildchen auf der im ganzen 18 cm hohen, weiß lackirten Siebkanne, an der Henkel und Ausgussrohr nebst unterem Rand in Uebereinstimmung mit der Malerei blau gefärbt sind. Blaue und weiße Farben dienen für die auf beiden Seiten der Siebkanne verschiedenen Bildchen, wie für den Blüthenzweig auf der oberen Fläche. Verwendbare Delfter Motive finden sich auf den „Farbigen Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten“ Nr. 4.

40. Spiegel- oder Bilderrahmen aus Cigarrentischen-Holz mit Kerbschnitt-Arbeit. — Aus fein gemasertem Cigarrentischen-Holz in 40 cm Höhe zu 35 cm Breite hergestellt, zeigt der Rahmen in jedem seiner Vierecke eine andere Rosette. Die vier einzelnen Bretter, aus denen sich der Rahmen zusammensetzt, sind je 10 cm breit und an den Querseiten abgeschragt; die langen Theile messen innen 20 1/2 cm, die beiden anderen je 16 cm Länge. An den abgeschragten Seiten sind die 1/2 cm breiten glatten

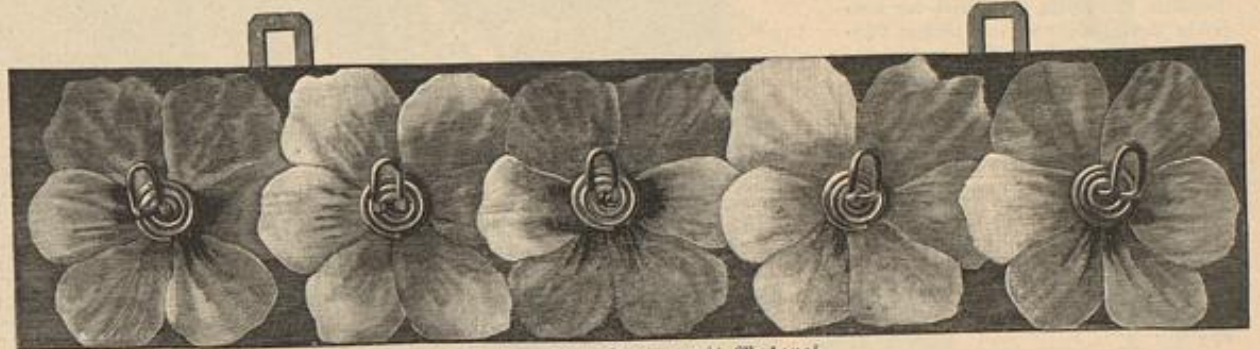


33. Runder Hut.

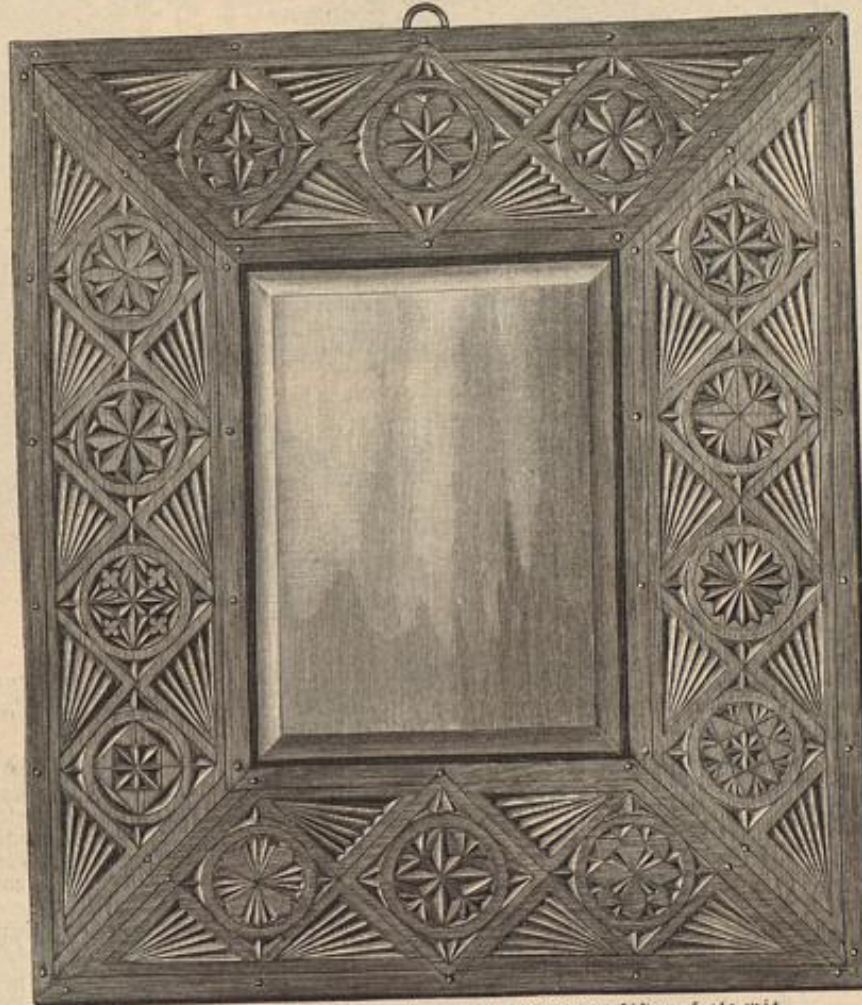
34. Toque-Hütchen mit Blumenschmuck.

Schneckenhäuser, Abb. 29-30, deren Bewohner zarten Fleischtönen zeigen, hebt sich von bläulichgrünen Algen. In zwei Löchern sitzen die stacheligen Seethiere gehalten, zwischen den gelbrothen Korallen der Musterung, Abb. 32, und in Dunkelgrün tummeln sich die Seepferdchen von Abb. 25 zwischen hellgrünem Algenwerk, auf dem noch bläulichrosa Muscheln ruhen. Einfarbig in Altgold ist der Krebsreigen, Abb. 26, in gelblichem Roth der der Seespinnen, Abb. 27-28, ausgeführt. Den Grund der im Quadrat fast 13 cm großen Vorlagen bildet feinförmiges Beinen mit 3/4 cm breitem Hohlraum-Abschluß, welcher die Arbeiten zu kleinen Eisdecken gestaltet; die Stickeri verlangt keine farbige Seide.

35. Runder Hut. — Am den Kopf des braunen Strohhutes mit vorn leicht abwärts gebogener Krempe legt sich 4 cm breites violettes Sammetband; auf die Krempe fällt 8 cm breite cremefarbene Valenciennes-Spitze, unter der vorn und seitlich je ein Reilchenstrauß hervorragt. Hochstehende Schlupfen aus 7 cm breitem, 1 1/2 cm langem Chiné-Band.



38. Garderoben-Halter mit Malerei.



40. Spiegel- oder Bilderrahmen aus Cigarrentischen-Holz mit Kerbschnitt-Arbeit.

Rändchen, welche die Rosetten umgeben, gerade durchgeführt, jedoch sie in den Ecken vierfach zusammenreffen. Oben und unten haben die Rosetten reichlich 5 cm Durchmesser, seitlich nur 4 1/2 cm; regelmäßige Palmetten füllen die dreieckigen Räume zwischen den Sternen. Der äußere Randstreifen ist 1 cm breit und dunkel gebeizt; sämmtliche Randlinien zieht der Gaisfuß.

41. Decke aus gekrepptem Papier. — Für Landpartien, zur Benutzung im Garten zc. erweisen sich die japanischen Decken aus gekrepptem Papier mit ihrer bunten lustigen Musterung als ebenso hübsch wie praktisch. Dieselben sind in verschiedener Größe rund oder eckig vorhanden (siehe Bezugsquellen); unsere runde Vorlage hat einen Durchmesser von 103 cm.

42. Picknick-Korb. — Der 75 cm lange, 35 cm breite, 22 cm hohe Korb aus gelblich lackirtem Weiden-Geflecht zeigt innen abgetheilte Fächer für Flaschen, Gläser, Speise-Schüsseln zc.; die Innenseite des Deckels mit gelber Lederplatte nimmt Teller, Messer und Gabeln auf, die durch Lederriemen gehalten werden.

43. Blusenkleid mit breitem Revers. — Verwbb. Schnitt: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Sehr duftig wirkt zu dem rosa Ateppstoff der Vorlage die Garnitur aus weichem Mull und 6 cm breiter weißer Stickeri. Der Rock mit weichem Shirting-Futter und 25 cm hoher Gaze-Einlage tritt in ein schmales Bündchen, dem ein 6 cm breiter, rund geschnittener Stoffsaum mit feiner Einlage fest aufgesteppt wird; sechs schmale Säumchen am unteren Rande. Auf vorn schließender Futtertaile ist der Oberstoff blusenartig in flache, von der Schulter abwärts gehende Falten zu ordnen. Etwa 7 cm von der vorderen Mitte schieben sich unter die je nach vorn gelegte



39. Siebkanne mit Delfter Malerei.

34. Toque-Hütchen mit Blumenschmuck. — Die dreieckige Form der zierlichen Toque aus braunem und schwarzem Strohgewebe garniren ringsum neun schwarze Rosen, dazu Rosetten nebst Schlupfen aus 15 cm breitem weißen Moiré-Band und vier schwarze Federposen seitlich der vorderen Mitte. Die Rosette wiederholt sich hinten an der linken Seite.

35-37. Butterbrod-Teller mit Brandmalerei. — Einer größeren Anzahl Butterbrod-Brettchen entnehmen wir drei besonders wirksam verzierte. Die im Durchmesser 16 cm großen Brettchen aus Ahornholz mit sauber gedrehtem Rande zeigen kleine Still-Leben von humoristischen Sprüchen umgeben. Man arbeitet mit feinem glühenden Stift, der durch Schraffiren die Schatten hervorbringt. Die Schrift selbst ist bei größerer Uebung leicht aufzuzeichnen; die Vorzeichnung verschwindet unter den



breite zugespitzte Patten, durch Knöpfe gehalten; der Rücken bleibt glatt. Gummizug im Taillenschluß. Schluß unter doppelter Falte. Röhlig weite Ärmelärmel.

56-57 u. 65. Radfahr-Anzug mit Tunica-Rock. — Schnitt-Methode: Abb. 65. — Stoff: 4 m, 115 cm breit. — Die Erfindung eines englischen Schneiders (siehe Bezugsquellen) ist das Kostüm mit Tunica-Rock, Podalosso genannt, dem von den englischen und deutschen aristokratischen Radfahrerinnen der Preis zuerkannt wird. Der lose Tunica-Theil deckt die Bewegung der Hüfte vollständig, ohne sie im geringsten zu hindern und verhält zugleich den Sitz, sodas der ganzen



58. Gestrickte Sport-Bluse. — 59. Sportmütze für Damen. — 60. Sport-Gamaschen.



55. Anzug mit Bluse und Rockbeinkleid. Zum Radfahren. Einzelansichten: Abb. 61-63. Schnitt-Methode: Abb. 64.

56. Anzug mit Tunica-Rock. Zum Radfahren. Stehende Ansicht: Abb. 57; Schnitt-Methode: Abb. 65.



61. Geschlossene Ansicht des Rockbeinkleides zum Anzug. Abb. 55.



62. Ausgebreitete Ansicht des Rockbeinkleides, Abb. 55.



63. Innenansicht des Rockbeinkleides. Abb. 55.

53-54. Anzug mit Verwandlungsröck. Zum Radfahren und Bergsteigen.

57. Stehende Ansicht zu Abb. 56.

von der Mitte der vereinigten Rockränder vorn aufsteigend hebt dieselben derart, daß die Theilung im Schritt bewirkt wird.

Ob man unter dem Verwandlungsröck nur ein anschließendes Stoff-Beinkleid oder die übliche Unterleibung mit Beinkleid und Röcken tragen will, bleibt persönlichem Gutachten überlassen. Eine anschließende helle Weste und die nur mit einem Knopf geschlossene flotte Schopjacke vervollständigen das Kostüm.

55 u. 61-64. Anzug mit Rockbeinkleid und Bluse. Zum Radfahren. — Schnitt-Methode: Abb. 64. — Stoff: 5 m, 130 cm br. — Die vielfach variierte Frage, ob Rock oder Beinkleid, löst in vortheilhafter Weise das uns vorliegende, mit den Abb. 61-63 detaillirte Kleidungsstück, das im Sitz auf dem Rade die Vorzüge eines Beinkleides hat, beim Stehen und Gehen, wie auch beim Radfahren jedoch durchaus als Rock wirkt. Wie aus der Schnitt-Methode, Abb. 64, ersichtlich, ist jeder Rocktheil vollständig glockenförmig und gefaltet sich erst durch eine tief ausgechnittene Rundung an der inneren Bahn II beinkleidartig. Die beiden Bahnen I und II hat man von a bis b und von c bis d zur Rundung zu schließen und durchgehendes mit Röcker zu füttern. Dann werden besondere Beinkleid-Theile eingefügt, deren Maße III von Abb. 64, vorschreibt. Nachdem von f bis g die Naht ausgeführt ist, wird der untere, für die Kniebiegung ausgeschweifte Rand durch Gummizug eingeschränkt; beim Festnähen des oberen Randes an den Rocktheil — je der feinen Linie entlang — darf nur dessen Futter erfasst werden. Die so zum Beinkleid vollendeten Rocktheile sind nun von a bis o der Rundung folgend zu verbinden; den oberen Rand macht, den feinen Linien gemäß, vorn ein Abnäher anschließend, im übrigen ein untergefügter Gegenzug. Ueber die eckige Paffe der Bluse, die mit ihrem kurzen Schößchen sowohl unter, wie über den Rock treten kann, legen sich vorn 6 cm

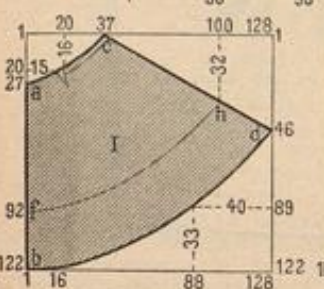
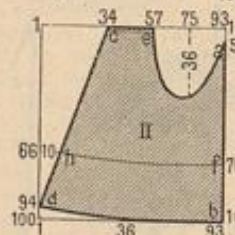
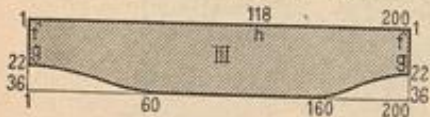


66. Kleid mit offener Fadentaille. Vorderansicht: Abb. 67.

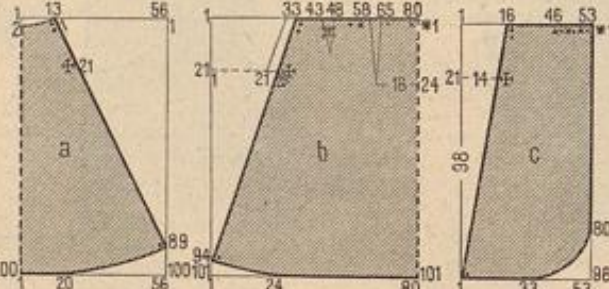


67. Kleid mit offener Fadentaille. Rückansicht: Abb. 66. Vermaß. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

68. Kleid mit eingefügten Reilen. Rückansicht: Abb. 74. Gratis-Normal-Schnitt I.



64. Schnitt-Methode zum Rockbeinkleid, Abb. 55 u. 61-63.



65. Schnitt-Methode zum Tunica-Rock, Abb. 56-57.



69. Ausgeschnittenes Kleid für Mädchen von 2-3 Jahren. Vorderansicht: Abb. 48.

70. Schürze mit Ärmel-Volant für kleine Mädchen. Ausgedrehte Ansicht: Abb. 82.

demer Changeant-Zaffet füttert den Rock über 30 cm hoher Einlage von Glattique; Gummibänder halten die Falten in ihrer Lage. Der glatten Futtertaile mit vorderem Halsenschluß sind zunächst vorn wie im Rücken weiche Stoffteile von 6 cm oberer Breite zu 30 cm Länge von der Schulter ausgehend aufzusehen; darüber legen sich die Vorder- und Rückenteile mit aufgesteppten Rändern. Rückenmitte und vorderen Schluß deckt je eine 9 cm breite, mit Gaze-Einlage und seidene Futter versehene Falte. Im Rücken ist dieselbe an beiden Rändern aufzusteppen, vorn nur an ihrem rechten Längsrande, während der linke durch die Knebel befestigt wird. Gleiche, 2 1/4 cm lange Knebel und seine doppelte, braunseidene Schnur greifen über sämtliche Keile. Der Stehtragen schließt in der hinteren Mitte. An dem 80 cm langen Reutenärmel ist das epauletten-artige Einreihen der Äugel bemerkenswerth und der sich zur Manschette erweiternde enge Theil; hierfür fügt man in die Aufhefnahm einen 16 cm langen Gamme-Keil, gleichfalls mit Knebelbefestigung, Weißes Cloth-Futter.



71. Rückansicht zum Kleide, Abb. 11.

72. Rückansicht zum Hängerkleide, Abb. 50.

73. Vorderansicht zum Kleid mit engem Ärmel, Abb. 46.

74. Rückansicht zum Kleide, Abb. 68.



78. Hängerkleid mit Strickstich-Stickerei für kleine Mädchen. Vorderansicht: Abb. 75. 79. Blumenkleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Vorderansicht: Abb. 76.

59. Sportmütze für Damen. — Aus feinem Wollstoff, z. B. dunkelblauem Cheviot, richtet man zunächst einen 4 cm breiten Rand mit feiner Leinen-Einlage in der Weite des Kopfumfanges her, dann den Boden aus einer ebenfalls gesteiften, im Durchmesser 11 cm großen Stoffröhre, deren Außenrand ein 18 cm breiter, 100 cm weiter gerader Stofftheil, in Falten geordnet, verfürzt aufgesetzt wird. Gleichfalls in Falten und verfürzt tritt dann der äußere Rand dieses hangenden Kopftheils an den festen Rückenrand. Pompon aus blauer Seide.

60. Sport-Gamaschen. — Zu einer correcten Sport-Ausrüstung — sei es für Fahrrad, Bergsteigen oder Jagd — sind lange Gamaschen unerlässlich, möglichst in der Farbe des Anzuges. An unserer Vorlage aus modischerem Tuch ist das Fußblatt — mit besonderer Rücksicht auf das Fahrrad — an der Innenseite mit Leder bekleidet. An der Außenseite befindet sich die Schlußvorrichtung.

66-67. Kleid mit offener Jackettaile. — Verordn. Schnitt: Zeilage vom 1/6 96, Nr. XII. — Die Vorlage variiert die bewährte, für junge Frauen besonders empfehlenswerthe Jackettaile in hübscher Weise, indem die vorn gerade zurückgeschlagenen Revers hinten in einen edigen Kragen enden. Dieser setzt sich, nach Abb. 67, aus vier Patten zusammen, von denen die beiden äußeren den Revers angehängt, die beiden inneren in je 8 cm Breite verfürzt dem hinteren Halsanschnitt angefügt sind. Revers und Krage-Patten des grauen Mohair-Kleides erhalten Ueberlage aus getönter, 8 cm breiter Spachtelstickerei



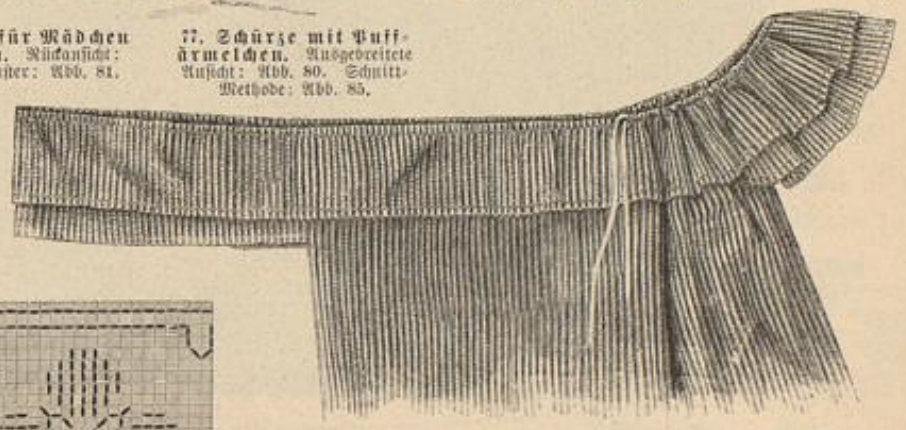
75. Hängerkleid mit Strickstich-Stickerei für kleine Mädchen. Rückansicht: Abb. 78. Typenmuster: Abb. 81a.

76. Blumenkleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Rückansicht: Abb. 79. Typenmuster: Abb. 81. Verwendbare Vorte: Abb. 84.

77. Schürze mit Puff-ärmeln. Ausgedrehte Ansicht: Abb. 80. Schnitt-Methode: Abb. 85.



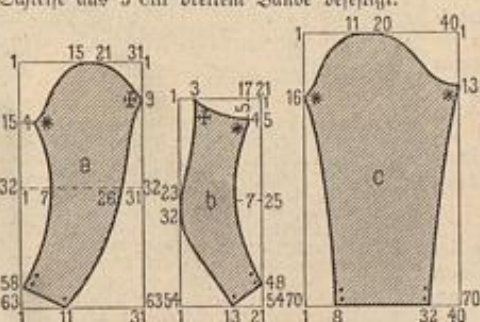
80. Ausgedrehte Ansicht der Schürze, Abb. 77.



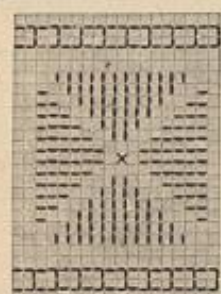
82. Ausgedrehte Ansicht der Schürze, Abb. 70.

oder, noch moderner, aus durchbrochener Leinenstickerei. Das glatte, in der Mitte schließende Futter, deckt ein beliebiges, unter den Jackettheilen aufgehaktes Chemiset, — an der Vorlage ein solches aus hellblauem Chiffon-Krepp, das auf anschließender seidener Grundform arrangirt ist. Passenartig erscheint der mehrfach eingereichte Krepp dreimal durch 1 cm breiten Spitzeneinsatz durchbrochen; eingereichter Krepp, mit Spitze abgeschlossen, bekleidet auch den Stehtragen. Etwas unter dem Taillenschlusse werden die vollen Stoff-Falten seitlich gerafft und durch eine Schleiße aus 5 cm breitem Bande befestigt.

68 u. 74. Kleid mit eingesezten Keilen. — Das braune Alpaca-Kleid wird durch Keile aus weichem Gamme-Gewebe wirksam gehoben. Je 23 cm von der vorderen Mitte entfernt, erhält der mächtig weite Stockrock die je 52 cm langen, 10 cm breiten Keile eingesezt; rotzwei-



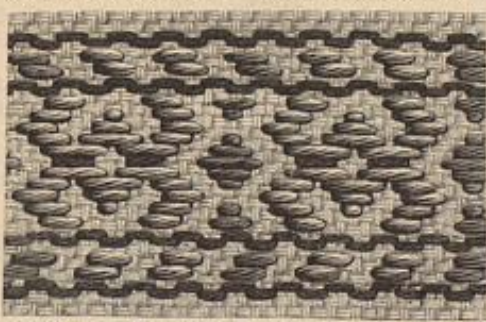
83. Schnitt-Methode zum Kleide, Abb. 46.



81. Typenmuster zur Strickstich-Stickerei des Kleides, Abb. 76 u. 79.



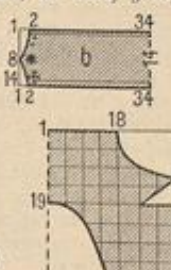
81a. Typenmuster zur Strickstich-Stickerei des Kleides, Abb. 75 u. 78.



84. Vorte. Flachstich-Stickerei. Verwendbar zu den Kleidern, Abb. 75-76 u. 78-79.



85. Schnitt-Methode zur Schürze, Abb. 77 u. 80.



86. Schnitt-Methode zum Kleide, Abb. 11 u. 3.

nach der Stärke des verwendeten Ganevas gestaltet sich die Vorte breiter oder schmaler, — an der Vorlage wirkt sie auf dem Rocksaum 7 cm, an Ärmel und Halsanschnitt 4 cm breit. Der Hängertheil misst bei 224 cm unterer Breite, 56 cm vordere und 59 cm hintere Länge; der untere Rand ist zu 6 cm breitem Saum umgelegt, der obere tritt vorn wie hinten eingereicht in gerade Passentheile von 4 cm Breite, die durch gleich breite, 8 cm lange Ähelfstücke verbunden werden. Für die Puff-ärmel sind je 14 cm lange, 56 cm weite Stofftheile oben eingereicht, unten mit einem bei der Wäsche zu lösenden Zugsaum versehen; die Mitte nimmt beliebig eine gestickte Vorte ein. — Stoffhütchen mit hochstehender Krempe und Federschmuck.

76, 79 u. 81. Ausgeschnittenes Blumenkleid für Mädchen von 5-7 Jahren. — Typenmuster: Abb. 81. — Gleich dem Kleide, Abb. 75, ist die Vorlage aus gelblich-weißem Kessel ohne Futter hergestellt und mit farbig gestickten Vorten verziert.



Promenaden-Kleid für junge Mädchen.

Für diese giebt Abb. 81 das Typenmuster; auch hier bezeichnen an einander gereichte Strich-Typen die langen losen Stiche von abgestufter Länge; die Musterfiguren wechseln in Roth und Blau. Die im ganzen geschnittenen Blusenstücke der ausgeschnittenen Taille mit Rückenabschluss messen bei 23 cm Länge 94 cm Breite; Passe und Achselstücke sind 4 cm breit; zwei Vortrennstreifen werden mit 2 cm Zwischenraum fest als Gürtel aufgesetzt. Für den Puffärmel ist ein 35 cm langer, 84 cm weiter Stofftheil oben und unten eingereiht. Das ganz gerade Röschchen von 57 cm Länge zu 225 cm Breite legt sich zu 9 cm breitem Saum um, darauf markirt sich die Stickerei 7 cm breit; der obere Rand ist eingereiht der Taille angelegt. Schleifen aus 4 cm breitem Atlasband.

77, 80 u. 85. Schürze mit Puffärmelchen für kleine Mädchen. Zum Flachlegen. — Schnitt-Methode: Abb. 85. — Stoff: 2 m, 80 cm br. — Einer praktischen Mutter verdanken wir die Vorträge, deren Einrichtung mit Zugbändern vollständiges Flachlegen zum Waschen und Plätten gestattet. Die einfache Herstellung aus geraden Bahnen erleichtert noch die Schnitt-Methode, Abb. 85;

a gilt den vorderen und hinteren Schürzenthellen, die nur je am Armloch leicht anzurunden sind. Für den breiten Randsaum hat man beim Zuschneiden 8 cm zuzugeben. Von Stern bis Doppelpunkt fügen sich die Ärmeltheile h an, die vorher von Stern bis Kreuz zur Rundung zu schließen sind. Dann wird dem ganzen oberen Rande verfürzt ein 9 cm breiter gefämter und mit 4 1/2 cm breiter Spitze abgeschlossener Stoffstreifen glatt angelegt und hierauf durch 1 cm breites Absteppen der Naht der Zugsaum gewonnen. Ebenso hat man den unteren Ärmelrand mit Zugsaum einzurichten. Durch Anziehen und Festbinden der durchgeleiteten Zugbänder bildet sich die aus Abb. 77 ersichtliche Form.

Promenaden-Kleid für junge Mädchen. — Unsere heutige Pariser Modell-Toilette mit ihren auffallend weichen Contour-Linien fügt zu dem moderegerechten schlanke Wellenrock aus pränesfarbener Etamine eine Blusentaille aus farbenbunter, grüngründiger Pompadour-Seide, deren viereckigen Ausschnitt glitzernde Vorte mit Pailetten-Stickerei umsäumt; den jugendlichen Charakter der Toilette



betont das Chemiset aus cremefarbener Guipure. Gürtel und Hals-Garnitur sind aus Sammet. Weich fällt die Stoff-Fülle des Reutenärmels von der Schulter herab; die am Handgelenk geschlichte Ärmelkuppe umgiebt schmale Spitze. — Am den flachen Kopf des zierlichen Hutes aus pränesfarbener Phantasie-Geflecht mit aufwärts gebogener Krempe legt sich gleichfarbener Illusions-Füll; Flügel aus Federpöfen streifen zu jeder Seite auf. — Schirm aus pränesfarbigem Glacé-Losset.

Winke und Rathschläge.

Zu den Abb. 25-32. Eisdeckchen (doilies), Platt- und Stielstick-Stickerei. — Die reizvollen einzelnen Muster eignen sich prächtig, um, mit durchbrochenenCarreaux zusammengestellt, größere Decken zu bilden. Wir erinnern an die gediegene künstlerische Fädel-Arbeit; geeignete Vorträge finden sich vielfach in früheren Nummern, z. B. in der Nr. vom 3/2 89 und der Nr. vom 19/1 90.

Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erfinden wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert.

Die Expedition.

Bezugsquellen.

Seiden- und andere Stoffe: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87; G. J. Gode, W, Leipzigerstr. 36; K. Robine, Dresden, Altmühl 2b; Jungmann u. Neffe, Wien 1, Albrechtsplatz 3.

Für Seidenstoffe: W. Heide u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Nürnberg; Adolf Greider u. Co., Nürnberg; van Eiten u. Neffen, Aachen; Schweizer u. Co., Ungern.

Kostüme: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 1, 2, 46, 68, 73, 74); H. Eiders, W, Friedr. 66 (Abb. 4, 5, 51); J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 11, 43, 44, 66, 67, 71).

Sport Kostüme: G. Steidel, C, Leipzigerstr. 67; J. Heide, Roden-Manufaktur, München, Schellingstr. 82 (Abb. 53-54); T. E. Richard, 1-2 Moreton Terrace, South Kensington, London (Abb. 56-57).

Hüten: M. Ruffe, W, Leipzigerstr. 42 (Abb. 7, 8).

Hüte: F. Reußmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 11, 34, 46); G. Wansche, W, Friedr. 79a (Abb. 1, 2, 3, 43); G. O. Ahlmann, C, Jerusalemstr. 33 (Abb. 44); W. Benjamin, W, Mohrenstr. 29/30 (Abb. 45).

Schirme: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 2, 44, 45); A. Hoff, W, Leipzigerstr. 24 (Abb. 4, 16); M. Wigdor, W, Friedr. 78.

Taschen-Garnituren und Kragen: M. Levin, C, Hausvogtei-Platz 1; Müller u. Wendig, C, Werderischer Markt 7; J. Michaelis, W, Potsdamerstr. 43; M. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 1).

Toiletten-Gegenstände für den Sport: G. Steidel, C, Leipzigerstr. 67 (Abb. 58, 59, 60).

Schmuckgegenstände: J. G. Berner, Gold-Juwelier, W, Friedr. 173 (Abb. 16); G. Utermann, W, Leipzigerstr. 101/102 (Abb. 11).

Büchse-Korb und Tischsch: G. Dirichwald, W, Leipzigerstr. 117/118 (Abb. 43); J. G. F. Schürze, W, Leipzigerstr. 112 (Abb. 41).

Pailetten-Strick: E. Levo, C, Jerusalemstr. 23; A. Dehler, Leipzig, Grimmastr. 40.

Stiefel: E. Jacoby, W, Friedr. 70; E. Lind, W, Friedr. 90. Fahrräder: E. Salbath, W, Friedr. 65a (Abb. 59, 60).

Kinder-Garderobe: M. Wolff, Baby-Bazar, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 47); G. Schüller, C, Werderischer Markt 2-3 (Abb. 50, 72); E. Reite, Sud u. Pöckmann, W, Leipzigerstr. 32 (Abb. 49).

Handarbeiten: Kunststickerei-Atelier von Fr. J. du Bois-Reymond, NW, Neue Wilhelmstr. 15 (Abb. 25-32). Kunstgewerbliche: Secretin Bienenkorb, W, Lützowstr. 73 (Abb. 38, 39); Fr. J. Heller, W, Lützowstr. 21 (Abb. 33-37). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. J. Stordorf, SW, Wilhelmstr. 139. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W, Leipzigerstr. 4; Fr. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7. Muster-Zeichnungen: Frau E. v. Wedell, SW, Hallestr. 4.

Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung.

- Nr. 1. Maßnehmen, Zuschneiden etc. Mit 98 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Kleidbäder der Modenwelt“ über.
- Nr. 2. Frivolitäten (Occhi). Mit 48 Abbildungen.
- Nr. 3. Papierblumen. Mit 66 Abbildungen. Vergriffen. Durch Nr. 52 ersetzt.
- Nr. 4. Filet-Guirlande. 2. Auflage. Mit 92 Abbildungen.
- Nr. 5. Filetstickerei. 2. Auflage. Mit 71 Abbildungen.
- Nr. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Mit 98 Abbildungen.
- Nr. 7. Frauenarbeit im Kriege. Mit 64 Abbildungen. Vergriffen.
- Nr. 8. Rahmen-Arbeit. Mit 54 Abbildungen.
- Nr. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Mit 54 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Kleidbäder der Modenwelt“ über.
- Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Mit 110 Abbildungen.
- Nr. 11. Spitzenklöppeln. Vergriffen. Mit 78 Abbildungen.
- Nr. 12. Altdeutsche Leinenstickerei. Blatt I-V. Vergriffen. Inhalt ging in die „Musterbäder der Modenwelt“ über.
- Nr. 13. I. Knäpf-Arbeiten. I. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 90 Abbildungen.
- Nr. 13. II. Knäpf-Arbeiten. II. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 84 Abbildungen. Von Nr. 14 an nur noch der Illustr. Frauen-Zeitung beigelegt.
- Nr. 14. Venetian. Spitzen-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 15. Plattstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei. I. Mit 94 Abbildungen. Preis je 50 Pfennig (50 Kreuzer). — Die Nummern 14 und 15 kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illustr. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung und des Betrages bei uns direct postfrei, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt.
- Nr. 17. Spitzen-Arbeit mit Bändchen. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 18. Eigen-Besätze. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 19. Namen- und Monogramm-Stickerei. II. Mit 40 Abbildungen.
- Nr. 20. Häfelarbeit. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 21. Aufnääh-Arbeit und leichte Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 23. Leinenstickerei. Mit 25 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbäder der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 24. Stickerei mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 25. Neue Blumenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 26. Flachstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 27. Lederschnitt-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 28. Flachstickerei auf Canevas. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 29. Häfelarbeiten und in Typen gefetzte Muster. Mit 26 Abbildungen.
- Nr. 30. Buntstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Mit 57 Abbildungen und 2 Seiten Schnittmustern.
- Nr. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper I. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 33. Mofsu-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 34. (Modenwelt, Nr. 14.) Leinenstickerei. Mit 57 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbäder der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 35. Goldstickerei. I. Anlegen oder Lege-Arbeit und Cordel-technik. Mit 61 Abbildungen.
- Nr. 36. Flachstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 37. Blumenstickereien. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 38. (Modenwelt, Nr. 15.) Passen-menterie-Garnituren. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 39. Häfelarbeiten für Wollfächer. Mit 23 Abbildungen.
- Nr. 40. Buntstickereien auf Fries. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 41. (Modenwelt, Nr. 16.) Leinenstickerei mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 42. Bunte Tapissier-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 43. Elfenbein-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 44. Tambourir- oder Kettenstick-Arbeit mit füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 45. Schwedische Aufnääh-Arbeit mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 46. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnääh-Arbeit etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 47. Deckchen, doilies oder Eis-Servietten. Mit 50 Abbildungen.
- Nr. 48. Mittelalterliche Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 49. Ungarische Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Kesting. Mit 22 Abbildungen.
- Nr. 51. Stickereien mit Durchbrüchen und dichten füllstichen auf Canevas (Colbert-Stickereien). Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 52. Blumengewinde und Blumengefäße II. Japanische Blumensträuße. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Mit 45 Abbildungen.
- Nr. 53. Aufnääh-Arbeit mit Spitzenbändchen auf Gardinen-Cais für Fenster-Vorhänge etc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 54. Aufnääh-Arbeiten auf gemustertem Grunde. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 55. (Modenwelt, Nr. 18.) Muster für Leinenstickerei, Filet etc. Mit 42 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Musterbäder der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 56. Tambourir-Arbeiten. Ketten-Plattstick mit Unterlegen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 57. Schwedische Buntstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 58. Spitzen-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 59. Aufnääh-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 60. Verschiedene filet-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 61. Goldstickerei II. Stickerei mit Bouillon oder Cantille, Stechen, Indische Glitter- u. leichte Metall-Stickerei. Mit 70 Abbildungen.
- Nr. 62. Nadelmalereien auf Diagonal-Gewebe, auch in Verbindung mit anderen Stickweisen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 63. Möbel und Hausgeräthe für Kinder und Puppen. Mit 82 Abbildungen.
- Nr. 64. (Modenwelt, Nr. 19.) Musterstickerei nach Chiffre-Schrift. Mit 23 Abbildungen.
- Nr. 65. Kreuznaht, Platt- u. Buntstickerei mit Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 66. Gehäkelte Decorations-Passementerien. Crochir-Arbeit. Mit 57 Abbildungen.
- Nr. 67. Tuch-Mosaik mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 68. Decorative Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 69. Durchbruch-Arbeiten I. Mit 61 Abbildungen.
- Nr. 70. Polen-Teppiche. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 71. Stickereien in verschiedenen Sticken mit und ohne Schnur-Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 72. Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 73. filigran-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 74. Durchbrochener Lederschnitt; Leder-à jour-Arbeiten. Mit 3 Seiten Abbildungen.
- Nr. 75. Mittelalterliche Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 76. Leinenstickerei mit Durchbruch-Arbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen.
- Nr. 77. Die Blumen-Binderei III. Europa. Von Jul. Kesting. Mit 25 Abbildungen.
- Nr. 78. Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 79. Schnüre, Quasten und Franzen zur Ausstattung von Stickereien und Möbeln. Mit 38 Abbildungen.
- Nr. 80. Mittelalterliche Bilderstickereien. Von El. v. Münderhausen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 81. Wandteppich mit Plattstickstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 82. Baby-Ausstattung. Mit 4 Seiten Abbildungen.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38; — Wien I, Operngasse 3.

Henneberg-Seide

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

Schwarz, weiß und farbig von 60 Pfg. bis 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	Seiden-Damaste von 1.35—18.65	Seiden-Grenadines von 1.35—11.65	per Meter	
Seiden-Balkleider per Mode	13.80—68.50	Seiden-Bengalines		1.95—9.80
Seiden-Poulards	95 Pfg.—5.85	Seiden-Surab		1.35—6.30
Seiden-Maschen-Atlas	60 — 3.15	Seiden-Faille française		2.45—9.85
Seiden-Merveillex	75 — 9.65	Seiden-Crêpe de Chine		2.35—10.90
Seiden-Balkstoffe	60 — 18.65	Seiden-Poulards japan.		1.45—5.85
Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Stoppdecken und Jagdenstoffe etc. etc. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelt Porto nach der Schweiz.	Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Kaiserl. und Königl. Hoflieferant).			

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

Früher Kuhn. Rothes Schloss No. 1. Berlin C. Grösste und bedeutendste Fachschule für Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider. Neue Kurse am 1. und 15. jeden Monats. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Prospekte gratis durch die Direktion.

Bäder und Sommerfrischen:

Dessau: Pöschel's orthopädi. Heilanstalt. Apparathilfsverfahren oeg. Ausbildung. Grop. fr. Auf dem Hainstein b. Eisenach: Kurhaus u. Pension. Dr. Köhler. Grop. gr. u. fr. Goerbersdorf i. Schl.: Heilanstalt für Lungentränke. Wethers u. drig. Arzt: Dr. Wömpfer. Königsbrunn (Südf. Schweiz): Kurhaus u. Sommerfrische v. Dr. Buzat. Grop. grat. Territet am Genfersee, Hotel Mont-Fleur: 600 m u. d. Meer. Gines der reizendst geleg. Hotel-Pension am Genfersee, das ganze Jahr offen. Schöne Schatt. Anlag. Spaziergänge i. d. nah. Wald, mit prachtv. Aussicht a. d. See u. die Alpen. Nächtg. Preise.

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden



gegründet 1855 — empfiehlt anerkannt vorzügliche Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 700000 Stück.

Als Neuheit besonders empfohlen:

Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem leichten Gang.

Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.

Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrirter Preisbücher.

BAUMWOLLE SEIDE, LEINEN, WOLLE, RAMIE

NÄHEN · STICKEN · STRICKEN · HÄKELN

500 FARBEN

D.M.C

DEPONIERTE FABRIKMARKE

SPEZIALITÄT WASCHRECHTER FARBEN

MATERIAL I^{te} QUALITÄT

WEIBLICHE HANDARBEITEN

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

NORMALE DOLLERUS-MIEG & CO. MÜLLHAUSEN-BELFORT

Schablonen (durchbohrte Zeichnungen) nach eigenen Entwürfen für alle Zweige der Stickerei nebst Anleitung zur mechanischen Selbstübertragung auf alle Stoffe. Verwendbar ist jeder Schablone gegen 20 Mal. Eigens dazu präparirte, feinste Farben in Blechdosen. Proben des Verfahrens bei Portofreie Zusendung (10 Pfg.) kostenfrei. Hermine Bartesch, Berlin W, Ragdeburgerstraße 13. Kunstfärdin und Musterzeichnerin.

50 Pf. überall erhältlich.

Syndetik

klebt kleimt kittet Alles

Dr. von Hartungen's Naturheilanstalt Riva am Gardasee.

Neueste Nährsalz-Diätetik und Anwendungsform der Massage. Prospekte hierüber gratis. Wochenpreis v. 50 Mark aufwärts. Vorausbestellung nöthig.

Gutsitzenden Schnitt

erzielt man bei Anwendung des neuen, praktischen, leicht erlernbaren Zuschnebesystems von Prof. Sommer. Lehrbuch der Zuschneidekunst M. 3.—, Zuschnitt für Kinderkleidung und Wäschegegenstände M. 2.—. Gegen Einbindung von M. 3.20 oder M. 2.20 in Marken Zusendung postfrei. Verlag von Alexander Köhler, Dresden-A.

Fettleibige

erhalten geg. 20 Pf. Briefm. den Prospect über Dr. Jaer's Normaltrank à fl. M. 6.— von C. Mühlrat in Altona Elbe.

STROH-HÜTE

Damen u. Kinder

in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen.

Carl Oscar Ahlemann

BERLIN C.

Jerusalemstr. 33.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehende Anwendung. China-Wein rein und Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnet. Mittel v. Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescent-empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1.50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt. Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseest. 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen.

Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht. Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid. Canfield Rubber Co., Hamburg, Pickhuben 5, Wien, I., Liebenberggasse 7, Paris, Boulevard Sebastopol 50. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

Der sehulichste Wunsch

jeder sparamen Hausfrau ist endlich erfüllt in der Herausgabe des hochinteressanten, lehrreichen und nützlichsten aller Bücher:

Die Behandlung der Wäsche nach den neuesten Erfahrungen

mit 10 Abbildungen

von Otto Radeck Dirigent d. Königl. Musterbleiche zu Sohlingen.

Das der Wäsche — der Stolz jeder Hausfrau — ein nicht zu unterschätzendes Kapital und viel mühselige Arbeit ist, sollte sich jede sorgende Hausfrau noch viel mehr zum Bewusstsein bringen, denn selbst anerkannt tüchtigen Hausfrauen, welche mit großer Sorgfalt das Waschen persönlich überwachen, gehen erwiegenemassen durch Schuld der veralteten Waschmethoden hunderte von Mark verloren. — Befreit von dem Wunsche, eine Reform der bisherigen Waschmethoden zum Segen der Haus- und Volkswirtschaft herbeizuführen, ist es dem Verfasser des Werkes, Dank seiner jahrelangen und vielseitigen Erfahrungen gelungen, den Hausfrauen ganz überraschende Vorteile zu bieten. — Mühe, Verdruß und die Hälfte der Zeit werden am Waschtage erspart. Ohne Chlor oder sonst schädliche Waschlauge wird blendende Weiße erzielt und die kostbaren Schätze bleiben viele Jahre länger tadelloß. Einfache Methode ohne Apparate! Kaltenbleiche unnöthig! Stärken, Plätten, Rollen und die sehr wichtige Fleckenreinigung sind auch behandelt. Das Buch bezahlt sich schon bei ein- bis zweimaliger Wäsche.

Zu beziehen in schönem Einband gegen vorherige Einbindung von nur Mk 1.70 durch Otto Radeck, Volsitz b. Freiburg (Schw.). Zahlreiche sehr anerkennende Schreiben aus Köln, und Fürst. Häuser s. v. von Ihren Majestäten der Deutschen Kaiserin, Königin von Württemberg, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Victoria zu Schaumburg-Dröve, Ihrer Durchlauchten Fürstin v. Geyersfeld, Fürstin v. Pleß, sowie von Hausfrauen aller Stände beweisen den hohen wirtschaftlichen Werth des Buches und jede Hausfrau, die es kennt, ist von dem Wunsche befreit, daß es recht bald in jedes deutsche Haus Eingang finden und reichlichen Nutzen stiften möge. Jedem Buche liegt ein Abdruck vieler Anerkennungschriften bei.

Patent Myrrholin-Seife

D. R. P. No 63592

einsig in ihrer Art. Von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten als **Specialseife zur Haut- u. Schönheitspflege** namentlich für **Frauen und Kinder** sowie bei **Hautleiden, gegen rissige, rauhe, aufgesprungene, spröde, rothe, unreine Haut, Finnen, Pusteln, Schorf**, wärmstens empfohlen. Man lese die Berichte. Ueberall für 50 Sfg. käuflich; nach Orten ohne Niederlage sendet **Flügge & Co. in Frankfurt a. M.** 6 Stück franco gegen Mk. 3.—

Grenadines-Seiden

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wickl. Fabrikpreis. unter Garantie f. Aechtheit u. Solidität von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungschriften. Muster foo. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.
Adolf Grieder & Cie. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Directeste u. billigste Bezugsquelle für gestickte Schweiz. Gardinen, Stores, Vitr., Gest Damen- u. Kinder-Roben, in Waschstoffen, Leinen, Wolle, Alpaca, Seide u. Gaze, Weiss-Stickereien f. Wäsche. Gest. Proben umgehend, Versand zollfrei.
H. Schoch, Fabrik, St. Gallen (Schweiz).

Fibre Chamois

das Ideal-Zwischenfutter, ist unentbehrlich



für **Damen-Kleider**, bewirkt einen unerreichten Faltenwurf an **Costüme-Röcken, Capes etc.** und verhindert absolut ein Zerkrümmen u. Zerdrücken der Puffärmel. — **Fibre Chamois** ist leicht u. haltbar u. wird in keiner Weise durch Nässe beeinflusst. — **Alle Nachahmungen sind werthlos**, weil sie die erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen. — **Enttäuschungen** sind bei Verwendung v. **Original Fibre Chamois** ausgeschlossen, dagegen bei Verarbeitung von Nachahmungen unausbleiblich. Jede Dame verlange daher unbedingt nur **Original Fibre Chamois** und achte auf obige Schutzmarke, welche jedes Meter trägt. — **Zu haben in allen besseren Geschäften.** — No. 10 leicht, für Aermel aus leichten Stoffen; No. 20 mittel, für Aermel aus schweren Stoffen, sowie für Kleider, Röcke, Capes etc.; No. 30 schwer, für Havers, Kragen etc.

PRYM'S

Patent Reform Haken und Oesen

sind die besten Kleiderschliesser der Welt.



Keine Dame sollte versäumen, ausschliesslich **PRYM'S Patent Reform Haken u. Oesen** verwenden zu lassen. **Jede Schneiderin** welche sich ihre Kundschaft erhalten will, kann nur **PRYM'S Pat. Reform Haken und Oesen** verwenden. **Der Sitz der Taille** hängt vom Verschluss derselben ab. Nur **PRYM'S Patent Reform Haken und Oesen** bieten die Gewähr, dass jede damit ausgestattete **Taille** dauernd **Façon** behält. **Zu haben in allen besseren Posamenten- und Kurzwaarengeschäften.**
Fabrik: **William Prym'sche Werke Stolberg (Rhld.), Weissenbach (Nieder-Oesterr.) und St. Denis (Frankreich).**

Haar-Feind von **Franz Schwarzlose** entfernt alle hässlichen Gesicht- und Kopfhare sicher sofort schmerzlos u. unschädlich. Dose 2 Mk. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56.
Enthaarung

Carl Schmidt,

Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: **Büsten für jede Körperform.** Illustrierte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Lindener * Sammet

für **Costümes**, **weltberühmte Fabrikat**, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, **Hannover.** Muster postfrei.

Damenloden

eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Haus- und Trömmelkleid. Reste von Hauskleidern enorm billig. Muster franco. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht zufrieden. **Ekrode u. Satz, 6. Bodensteiu**

Meine neue Preisliste mit vielen Abbildungen der modernsten Perlgarnituren, Flittergarnituren, Perlbesätze, Flitterbesätze, Perl- und Flittertulle, seidener Spitzen, Spachtelspitzen, Spitzeneinsätze, Spitzenstoffe, Spitzenkragen, gestickter Besätze etc. versende bei Bezeichnung auf dieses Blatt gratis und franko
Siegbert Levy, Berlin C., Jerusalemstr. 33.

Gesichtshaar u. ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Glaser: Haarpflege u. Krankheiten) zu beziehen geg. 1,50 Mk. v. Apoth. Wegener, Reinfeld i. Holst.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Gent 1889. Wien 1891. 1893 London, Magdeburg, Chicago 1892.

P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.

Proben gratis gegen Porto. Anskunft unentgeltlich. In Schachteln a M. 2.50 und M. 1.50.
P. F. W. Barella, Bertha SW., Friedrichstr. 220. Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Oesterreich in Schacht. fl. 1.60. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

Zu den preisgekrönten Modefrisuren.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisieren. **Sans Gène-Haarwellen-Eisen**, per Stück mit einer Welle fl. 1.50, doppelter Welle fl. 2.50.

Universal-Patent-Frisir-Apparat

ohne die Haare zu binden und ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisieren, per Stück fl. 1.50.

F. JANIK, Wien I, Tuchlauben 8, k. k. Hof-Damen-Frisier. Prämiirt: Ehren-Diplom u. gold. Med. Paris 1893. k. u. k. Staats-Med. Wiener Mode-Ausstellung 1895. Höchste Auszeichnung erster Meister im Preis-Mode-Frisiren.

Seidenstoffe für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.

Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.
M. M. Catz, Crefeld
Gegründet 1846. **Seiden- u. Sammtmanufactur.**

Komplette Möbelausrichtungen reelles, gediegenes Fabrikat taufen Brautleute bezügl. d. d. Billigkeit **unter Garantie** in der Möbelfabrik von **Jul. Strack, Berlin S. Dreßdnerstr. 63.** Lieferant in der Preisconcurrent. Illustrierte Cataloge gratis.

Nervenleidenden

gibt ein Gehellter aus Dankbarkeit kostenfreie Anskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connewitz.**

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht, wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das FLEISCH-PEPTON der COMPAGNIE LIEBIG

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarmer und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. KEMMERICH'S Methode unter steter Kontrolle der Herren **Prof. Dr. M. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.**
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Bade zu Hause!

Preis für eine Körperlänge bis 175 cm 42 M.
in **Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766.** Mit 2 Eimern Wasser das angenehmste Wellenbad. — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz und Kinderbad.



Man hüte sich vor werthlosen, auf Täuschung berechneten Nachahmungen in anderer Form. Unsere Badeschaukel tragen die Schutzmarke „Bade zu Hause“.
Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 148, Kommandantenstr. 60. Eigenes Gebäude mit Musterbadeanstalt auf der Berliner Gewerbeanstaltung. Allein-Fabrikant für Oesterreich-Ungarn: **Carl Becker, Wien V, Traubengasse 7.**

Glanz-Lichtdruck-Photographien

von den berühmtesten Werken der **Dresdener Gemälde-Gallerie, der Berliner, Pariser, St. Petersburger und Madrider Museen, sowie auch Moderner Meister.** Mehrere Tausend Städte-Ansichten und viele Fürsten-Portraits in unübertroffener Ausführung auf Lager. Ueber 200 Städte-Albuns in Visit-Format mit 12 Ansichten M. 1.—, mit 30 Ans. M. 1.50. Cabinet-Format mit 12 Ans. M. 3.—, mit 30 Ans. M. 5.—. Quart-Format mit 12 Ans. M. 6.50, mit 30 Ans. M. 10.—. Preise einzelner Bilder in Visit 13 Pf., Cabinet 13/17 cm 25 Pf., Quart 17/24 cm 50 Pf., Folio 37/48 cm M. 1.50, Royal 48/64 cm M. 3.—. Schönstes, billigstes Gelegenheitsgeschenk. Aufbewahrungskästen dazu zum Brennen, Bemalen oder Schneiden fertigt jeder Tischler. — Versand nur gegen Nachnahme durch den **Glanz-Lichtdruck-Photographie-Verlag, Berlin W 57.** — Verzeichnisse gratis und franco.